

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT

# Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

September 2009



**Anatoliy Novoselov/Ilona Cutenco**  
**Sieger beim ET Jugend A-Latein**  
**in Bad Liebenzell**

## **Baden-Württemberg**

*Tütata meets Trophy*  
*Bad Liebenzeller Ju-*  
*gendtanzfestival*  
*Pfingstpokal in*  
*Ludwigsburg*

## **Bayern**

*LM D-/C-Latein*  
*LM Hgr. II Standard*  
*Bayernpokalserien*  
*KaTTaM Finale*

## **Hessen**

*HTV-Camp 2009*  
*40 Jahre TSC Fulda*

## **Rheinland-Pfalz**

*Gummibärchen für*  
*Crucenianachwuchs*

## **Saarland**

*Erfolgreiche Saison*  
*Jugend Tanztage*

Swing & Step erscheint  
monatlich als eingehaftete  
Beilage des Tanzspiegels für  
die Landestanzsportverbände  
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-  
sportverbände Baden-Württem-  
berg (<http://www.tbw.de>),  
Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen  
(<http://www.htv.de>),  
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,  
Tanzwelt Verlag (Leitung),  
Petra Dres (TBW), Lothar Poth-  
felder (LTVB), Cornelia Straub  
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),  
Oliver Morguet (SLT)

Alle weiteren Angaben: siehe  
Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Zeiger

**IMPRESSUM**

**Sieger  
Samstag**

- Hgr D-St:  
David Jonas  
Serena Petri  
TSG Freiburg
- Hgr C-St:  
Andreas Spannagel  
Daria Rathaj  
ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr B-St:  
Gerald und  
Katrin Kranewitter  
Union TSK Tirol
- Hgr A-St:  
Carsten Hornung  
Anna Vinogradova  
TSC Schwarz-Gold  
Casino Saarbrücken
- Hgr S-St:  
Frederick Rösler  
Janine Rusher  
Askania TSC Berlin
- Hgr II D-St:  
Sven Schmiedel  
Theresa Sinnl  
TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II C-St:  
Nick Salzer  
Barbara Deyerl  
TSC Aktiv
- Hgr II B-St:  
Gerald und  
Katrin Kranewitter  
Union TSK Tirol
- Hgr II A-St:  
Raimund Brandt  
Sulekha Buhala  
Zürich
- Hgr II S-St:  
Frederick Rösler  
Janine Rusher  
Askania TSC Berlin
- Hgr D-Lat:  
Christian Fladda  
Melanie Krämer  
Casino-Club Cannstatt
- Hgr C-Lat:  
Christos Chatsipriosis  
Catherina Voss  
TSA d. TSG Weinheim
- Hgr B-Lat:  
Julian Allerborn  
Anna-Sophia Ehleiter  
TSG Backnang
- Hgr A-Lat:  
Domenico Franzo  
Jessica Eisenkrein  
TSZ Calw
- Hgr S-Lat: ausgefallen
- Hgr II D-Lat:  
Markus Titz  
Eva Hagel  
Gelb-Schwarz-Casino  
München
- Hgr II C-Lat:  
Philipp Hasselwander  
Marina Nazmer  
TSG Backnang
- Hgr II B-Lat:  
Florian Rudroff  
Liv Wittberger  
TTZ Zürich
- Hgr II A-Lat:  
Marcel Seiler  
Denise Boss  
Happy Dancers Baden
- Hgr II S-Lat:  
Marco Randel  
Stephanie Blob  
TC Rot-Gold Würzburg

# Tütata meets Trophy

## Tübinger Tanztage im Rahmen der TBW-Trophy

Im Jahr 2003 fand die erste TBW-Trophy für die Hauptgruppe und Hauptgruppe II in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen statt. Damals wurde sie auch im Rahmen der Tübinger Tanztage ausgerichtet, allerdings noch auf zwei Flächen. Die erfolgreiche Turnierserie für die Hauptgruppe und Hauptgruppe II, präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft, wird in diesem Jahr zum siebten Mal ausgerichtet. Eines der drei Qualifikationsturniere fand erneut im Rahmen der Tübinger Tanztage in der Uhlandhalle statt.

Doch beinahe hätte es schon am Tag zuvor die ersten personellen Verluste gegeben. Die „gute Fee“ der Küche machte sich am Vorabend auf, um aus dem Kühlwagen die Getränke für die Vorabendveranstaltung zu holen. Sie schloss den Wagen auf, zog den Schlüssel ab, steckte ihn in die Tasche und betrat den Kühlwagen.

Als daraufhin hinter ihr die Tür ins Schloss fiel, war sie leider eingeschlossen, denn innen gab es kein Schlüsselloch. Zudem muss-

te das Fehlen der „guten Fee“ erst den übrigen Helfern auffallen, was zum Glück nicht allzu lange dauerte. Doch nun war guter Rat teuer, denn der einzige Schlüssel war im Kühlwagen. Man hebelte schließlich die Tür soweit auf, dass der Schlüssel durch die entstandene Ritze passte und die eingeschlossene Helferinnen samt Getränke befreit werden konnte.

Am nächsten Tag bahnte sich ein weiteres Missgeschick an, für das der TSC Astoria Tübingen aber in keinem Fall verantwortlich gemacht werden konnte. Wer am Vormittag und in den frühen Nachmittagsstunden zur Uhlandhalle kam, wunderte sich angesichts des enormen Verkehrsaufkommens über die zu erwartenden Starterzahlen bei der Trophy.

Doch die Fahrzeuge gehörten nicht nur Tänzern. Die beiden benachbarten Schulen feierten am Samstag ihre Schulfeste, so dass nicht nur Tänzer verzweifelt nach einer Parkmöglichkeit suchten, sondern auch Eltern und Schüler. Hinzu kam ein verlängerter Bus, der im Kreuzungsbereich parkte und ganz offen-

sichtlich eine Hochzeitsgesellschaft abholte. Die hatte sichtlich Spaß an diesem „Feiertag“, doch trug sie nicht wesentlich zur Entspannung der Verkehrssituation bei.

Glück hatte der TSC Astoria Tübingen mit dem Wetter. Leichte Bewölkung, kein Regen und nicht zu hohe Temperaturen hielten das Klima in der Halle in angenehmen Bereichen – sofern man sich nicht allzu heftig bewegen musste.

Die an beiden Seiten offenen Türen sorgten für stete Frischluft in der Uhlandhalle.

Die Starterfelder waren durchweg übersichtlich, den Rekord verzeichnete die Hauptgruppe B-Latein am Samstag, bei der 31 Paare auf das Parkett gingen. Gerade eben fand die Hauptgruppe S-Standard am Sonntag mit drei teilnehmenden Paaren statt, beide Turniere der Hauptgruppe S-Latein mussten mangels Masse ausfallen. In der dadurch entstandenen Diskussion wunderten sich einige A-Paare über die mangelnde Startbereitschaft ihrer S-Kollegen. Bleibt zu hoffen, dass diese Paare, wenn sie einmal aufgestiegen sind, sich das zu Herzen nehmen und eine bessere Moral zeigen.

Die Turniere der S-Klasse, zwei in Latein und vier in Standard, hätten für die Zuschauer spannender sein dürfen. Die jeweiligen Sieger teilen diese Meinung mit Sicherheit nicht und waren zufrieden mit den eindeutigen Wertungen. Beide Siege in der Hauptgruppe II S-Latein gingen an Marco Randel/Stephanie Blob aus Würzburg, die die Felder am Samstag und am Sonntag dominierten.

Die Standardturniere am Samstag sahen nur einen Sieger. Die Berliner Frederick Rösler/Janine Rusher konnten sowohl die Hauptgruppe S-Standard als auch die Hauptgruppe II S-Standard für sich entscheiden. Am Sonntag wurden Dr. Rico Czaja/Martina Steffen in der

**Nicht nur in der ARD sitzt man in der ersten Reihe, auch in Tübingen hatten die Wertungsrichter einen Logenplatz**  
Foto: Dres



Platz zwei in der Hauptgruppe II S-Latein am S:  
Florian Kutschera/Jasmin Schwierz Foto: Dres



Sieger  
Sonntag

Platz zwei in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Standard: Roland Tines/Heidrun Puskas Foto: Dres

Hauptgruppe S-Standard für das oberste Treppchen aufgerufen, Sieger im Turnier der Hauptgruppe II S-Standard wurden die Mainzer Jörg Gutmann/Isabel Matthes.

Insgesamt gingen 528 Paare in Tübingen an den Start, davon 278 am Samstag und 250 am Sonntag. Die 38 Turniere wurden von den Teams des Astoria Tübingen souverän



durchgeführt, kleine Verspätungen holten sie schnell wieder herein, teilweise sogar vor dem Zeitplan.

Das brachte hin und wieder die Paare in Verlegenheit, die im Verkehr steckengeblieben waren und auf die übliche Verspätung bei den Tütata gehofft hatten.

Am Ende konnten aber doch alle wie geplant an den Start gehen.

PETRA DRES

## Internet

Die kompletten Ergebnisse sind online unter [www.tsc-astoria-tuebingen.de](http://www.tsc-astoria-tuebingen.de)

Die Punktelisten und weitere Informationen über die TBW-Trophy unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de)

## Weitere Termine der TBW-Trophy der Hauptgruppe:

Termin 23. TüTaTa 2010 – 3. Qualifikationsturnier der TBW-Trophy der Hauptgruppe und Hauptgruppe II: 17./18. Juli 2010

Termin Endturnier:  
5./6. September 2009, Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach  
Einladungsturnier für die zwölf besten Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein

## Ansprechpartner:

Ralf Ball  
Scheffelstr. 18, 76135 Karlsruhe  
Telefon: +49-(0)721 - 4 90 25 06  
Telefax: +49-(0)721 - 2 03 22 54  
E-Mail: [koordination@tbw-trophy.de](mailto:koordination@tbw-trophy.de)



Doppelsieg in der Hauptgruppe A-Latein: Domenico Franzo/Jessica Eisenkrein Foto: Dres

Hgr D-St:  
Markus Haak  
Natalie Kieß  
TSC Savoy München

Hgr C-St:  
Andreas Spannagel  
Daria Rathaj  
ATC Blau-Gold Heilbronn

Hgr B-St:  
Christian Lang  
Eva Litzenberger  
TSG Freiburg

Hgr A-St:  
Carsten Hornung  
Anna Vinogradova  
TSC Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken

Hgr S-St:  
Dr. Rico Czaja  
Martina Steffen  
TC Rot-Weiß Leipzig

Hgr II D-St:  
Jens Lotz  
Sina Appel  
Rot-Weiß-Casino Mainz

Hgr II C-St:  
Nick Salzer  
Barbara Deyerl  
TSC Aktiv

Hgr II B-St:  
Gerald und  
Katrin Kranewitter  
Union TSK Tirol

Hgr II A-St:  
Raimund Brandt  
Sulekha Buhala  
Zürich

Hgr II S-St:  
Jörg Gutmann  
Isabel Matthes  
Rot-Weiß-Casino Mainz

Hgr D-Lat:  
Felix Lever  
Jessica Graeser  
TC Schwarz-Weiß Reutlingen

Hgr C-Lat:  
Florian Machilek  
Nicole Baumgartner  
TSC Savoy München

Hgr B-Lat:  
Julian Allerborn  
Anna-Sophia Ehleiter  
TSG Backnang

Hgr A-Lat:  
Domenico Franzo  
Jessica Eisenkrein  
TSZ Calw

Hgr S-Lat: ausgefallen

Hgr II D-Lat:  
Andreas und  
Kristina Frey  
TSC Teningen

Hgr II C-Lat:  
Philipp Hasselwander  
Marina Nazmer  
TSG Backnang

Hgr II B-Lat:  
Florian Rudroff  
Liv Wittberger  
TTZ Zürich

Hgr II A-Lat:  
Jörg Gutmann  
Isabel Matthes  
Rot-Weiß-Casino Mainz

Hgr II S-Lat:  
Marco Randel  
Stephanie Blob  
TC Rot-Gold Würzburg

# Für alle U19

## Bad Liebenzeller Jugendtanzfestival

### Jugend B/A-Latein (11)

- 1 Anatolij Novoselov  
Ilona Cutenco  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (6)
- 2 Guido Gencarelli  
Sara Mortacavi  
Schwarz-Gold Club  
Aschaffenburg (9)
- 3 Alexander Trushin  
Kristina Kretz  
TSA des 1. SC  
Norderstedt (16)
- 4 Fabian Taeschner  
Karina Rudi  
TSA Lahngold i. VfL  
Altendiez (19)
- 5 Alexander Karst  
Sarah Karst  
Schwarz-Gold-Casino  
Saarbrücken (25)
- 6 Thomas Postera  
Katherina Diewert  
Grün-Gold-Club  
Bremen (30)

### Junioren II B-Latein (15)

- 1 Silas Kunkel  
Merlene Gerstmann  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg (5)
- 2 Daniel Shapilov  
Annsophie Mürle-Thür  
ATC Blau-Gold  
Heilbronn (10)
- 3 Konrad Torun  
Luisa Egenolf  
TSA Lahngold i. VfL  
Altendiez (15)
- 4 David Dahm  
Emanuela Tassoni  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (20)
- 5 Nikita Schneider  
Jacqueline Joos  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (25)
- 6 David Costea  
Katarina Zajarnyj  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg (30)

**E**in Angebot für alle, die unter 19 Jahre sind, das plante die Baden-Württembergische Tanzsportjugend (BWTJ) im letzten Jahr und rief damit die Idee des Bad Liebenzeller Jugendtanzfestivals ins Leben. Gleichzeitig sollte der im Jahr 2008 abgesagte Jörg-Sigwart-Pokal in die Veranstaltung integriert werden.

Um ein solches Turnierwochenende durchführen zu können, suchte sich die BWTJ schlagkräftige Unterstützung und fand sie in Form der drei Vereine Schwarz-Weiß-Club Pforzheim, TSZ Calw und TSC Neuenburg-Straubenhardt. Als Austragungsort wurde Bad Liebenzell gewählt, ein kleiner Ort im Nagoldtal am Rande des Nordschwarzwalds zwischen Stuttgart und Pforzheim. Hier fand die Ausrichtergemeinschaft nicht nur gute Rahmenbedingungen vor, auch die Kurverwaltung Bad Liebenzell unterstützte die Veranstaltung.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Einladungsturnier der Jugend B/A-Latein, das im Rahmen eines Balles im Bad Liebenzeller Kurhaus ausgetragen wurde. Für dieses Turnier waren die Landesmeister aller 16 Bundesländer geladen. Zugesagt hatten elf Paare, darunter einige Vizemeister, da die Landesmeister wegen anderer Verpflichtungen verhindert waren. Dieses Schicksal traf auch den gastgebenden TBW. Sein Meisterpaar, Pavel Zvychnyy/Jacqueline Cavusoglu, sollte zunächst den deutschen Verband bei den Weltmeisterschaften der Jugend Latein vertreten. Da diese Veranstaltung allerdings verlegt wurde, schöpften die Ausrichter Hoffnung, dass das talentierte Nachwuchspaar die baden-württembergischen Farben in Bad Liebenzell vertreten würde. Doch der Einsatz des Challenge-Teams bei den Turnieren in Alassio verhinderte den Start der beiden Höfingern.

Sie wurden jedoch bestens von den baden-württembergischen Vizemeistern Anatolij Novoselov/Ilona Cutenco vertreten, die in dem hochklassigen Feld bereits in der Vorrunde ihre klaren Absichten auf den Gesamtsieg deutlich machten. Im Finale unterstrichen die beiden Pforzheimer noch einmal ihre Klasse und überzeugten mit einer sehr guten Leistung. Mit vier gewonnenen Tänzen holten sich Novoselov/Cutenco den Sieg. Damit ging die Trophäe, die von Ihrer Königlichen Hoheit Diane, Herzogin von Württemberg gestaltet und deren Materialwert vom Tanzsportverband Baden-Württemberg bereitgestellt wurde, in die Hände der beiden talentierten Pforzheimer. Der Pokal wurde im Gedenken an Jörg Sigwart überreicht.

Platz zwei mit einem gewonnenen Tanz ging an die beiden Aschaffener Guido Gencarelli/Sara Mortacavi. Sie präsentierten sich stark und hatten eine beachtliche Fangemeinde im Publikum hinter sich, konnten sich aber am Ende nicht durchsetzen. Auf Platz drei kamen Alexander Trushin/Kristina Kretz, die den weiten Weg von Norderstedt nach Bad Liebenzell auf sich genommen hatten.

Im Rahmen des Balles wurden auch die Endrunden der Junioren II B-Latein und Junioren I/II B-Standard um den Annemarie-Börlind-Pokal ausgetragen. Im Lateinfeld ließen Silas Kunkel/Merlene Gerstmann der Konkurrenz keine Chance und holten sich den Sieg mit allen Einsen. Klar auf Platz zwei kamen Daniel



*Von Ihrer Königlichen Hoheit Diane Herzogin von Württemberg gestaltet und vom TBW gesponsert: Der Pokal zu Ehren von Jörg Sigwart Foto: Dres*



*Jeweils Platz zwei in Standard und Latein und ließen sich auch mit drei Schuhen nicht aufhalten: Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür Foto: Zeiger*

Shapilov/Annsophie Mürle-Thür, Dritte wurden Konrad Torun/Luisa Egenolf.

In der Standardsektion ging der Sieg ebenfalls nach Aschaffenburg an David Costea/Katarina Zajarnyj. Sie mussten allerdings bis zum Quickstep auf den Erfolg warten, denn nach gewonnenem Tango und Wiener Walzer ging der Show Foxtrott an Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür, die damit gleichzogen. Fünf Einsen zugunsten der Aschaffener entschieden schließlich das Turnier. Erneut auf Platz zwei kamen Daniel Shapilov/Annsophie Mürle-Thür, die sich auch durch einen verlorenen Schuh nicht aufhalten ließen. Der dritte Platz ging an Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter.

Rund 180 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare gingen in Bad Liebenzell an den Start. Dabei reichten die Starterzahlen von drei bis über 20 Paare, lediglich die Jugend D-Standard musste mangels Teilnehmer abgesagt werden. Das Turnier der Junioren I und II Standard konnte kombiniert durchgeführt werden. Das Ballturnier am Samstagabend war ausverkauft. Für eine deutliche Steigerung der Zuschauerzahlen am Sonntagmittag sorgten die Shows der beteiligten Vereine, die in die Kinderturniere eingebettet waren.

PETRA DRES

## TBW-Sportförderlehrgänge Standard

Datum 17.10.2009  
Ort Clubheim TSC Astoria Stuttgart, Rotenwaldstr. 154, 70197  
Zeit 10:00-13:00 Uhr  
Referent Johannes Krause  
Thema Mit Musik geht alles besser  
Teilnehmer Breitensport, alle D-Klassen  
Kontakt J. Krause 0177 283 84 80

Datum 18.10.2009  
Ort Landesleistungszentrum (LLZ), Heidenheimerstr. 3-5, 75179 Pforzheim  
Zeit 10:00-13:00 Uhr  
Referent Henner Thurau  
Thema Mit Musik geht alles besser  
Teilnehmer Jug A, Hgr und Hgr II A/S  
Kontakt H. Thurau 0171 751 10 28

Datum 24.10.2009  
Ort Clubheim 1. TC Ludwigsburg, Erlenweg 1, 71638 Ludwigsburg  
Zeit 11:00-14:00 Uhr  
Referent Dagmar Beck  
Thema Mit Musik geht alles besser  
Teilnehmer Sen I-IV A/S  
Kontakt D. Beck 0177 292 77 06

Datum 22.11.2009  
Ort Trainingszentrum Hagenbachhalle, Größbeweg 20, 71522 Backnang  
Zeit 10:00-13:00 Uhr  
Referent Klaus Bucher  
Thema Mit Musik geht alles besser  
Teilnehmer Jun C/B, Jug C/B, Hgr und Hgr.II C/B, Sen I-III C/B  
Kontakt K. Bucher 0171 214 27 02

Gebühr je Lehrgang pro Paar: 30,00 Euro.  
Überweisungen an: K. Bucher, 72649 Wolfschlugen, Genoba Wolfschlugen e.V.  
Kto. Nr.: 529 001 BLZ: 612 622 58

Die Teilnehmergebühr ist auf oben erwähntes Konto bis 6 Tage vor Lehrgangstermin zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

Anmeldung für alle Lehrgänge schriftlich durch den Clubsportwart an:

Klaus Bucher, Grötzingenstr.12/3, 72649 Wolfschlugen, Tel: 07022/53930, Fax: 07022/251766, Mobil: 0171/2142702  
Email: Kl.Bucher@gmx.de

Anmeldeschluss: 6 Tage vor Lehrgangstermin  
Breitensportpaare und Turnierpaare aus anderen Landesverbänden willkommen!

## Jörg Sigwart

Jörg Sigwart (1960-1993) trug in seinem Wirken als Jugendwart des Marktgräfler TSC Müllheim und später als stellvertretender Landesjugendwart des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg enorm zur Jugendarbeit in ihrer heutigen Form bei. Er war einer der ersten Wertungsrichter für Jazz- und Modern Dance und gehörte selbst einer Wettkampfformation an. Durch sein Engagement und die Liebe zum Tanzsport konnten Veranstaltungen wie die Sommerfreizeit der Deutschen Tanzsportjugend durchgeführt werden. Nach seinem Tod hinterließ er eine große Lücke. Ihm zu Ehren wurde erstmals 1994 ein Gedenk-Turnier ins Leben gerufen. Das einmal jährlich stattfindende Turnier um den „Jörg-Sigwart-Pokal“ wurde an verschiedenen Orten ausgetragen, zuletzt 2007 im Rahmen der German Open Championships (GOC) in Stuttgart.



### Der 100. Sieg in der Sonderklasse

Die Krönung seiner großen Tanzkarriere gelang dem Ehepaar Heinz und Margret Cierpka am ersten Tag der TBW-Trophy der Senioren in Öhringen. Beim zweiten Qualifikationsturnier ging das Reutlinger Paar in der Klasse der Senioren IV S an den Start. In dem Starterfeld der 16 Paare gewannen sie in der Endrunde souverän alle fünf Tänze, was gleichbedeutend mit dem 100. ersten Platz in der S-Klasse war. Das Abzeichen für 50 erste Plätze in der S-Klasse bekamen sie bereits 1999. In diesem Jahr haben sie gleich doppelt Grund zum Feiern, denn am 9. März 1969 tanzten Heinz und Margret Cierpka ihr erstes Turnier. Sie sind somit eines der wenigen Paare, das auf 40 Jahre aktiven Tanzsport zurückblicken kann.  
Foto: Leonhardt

### Jun. I/II B-Standard (7)

- 1 David Costea  
Katarina Zajarnyj  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg (7)
- 2 Daniel Shapilov  
Annsophie Mürle-Tür  
ATC Blau-Gold  
Heilbronn (8)
- 3 Arthur Ankerstein  
Vivien Kreiter  
TSA d. TuS Stuttgart (15)
- 4 David Dahm  
Emanuela Tassoni  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (20)
- 5 Christian Radu  
Isabell Reinel  
TC Seidenstadt Krefeld  
(25)
- 6 Nikita Schneider  
Jacqueline Joos  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (30)

### WR

- Sigrun Aisenbrey  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim
- Werner Becker  
TSC Ostseebad  
Schönberg
- Peter Benz  
TSC Neuenbürg-  
Straubenhardt
- Joachim Harms  
TSC Castell Lippstadt
- Laurens Mechelke  
TTC Carat Berlin
- Anita Pocz  
TSZ Calw
- Alice Shobeiri  
TSC Fulda

# Großer Andrang

zum Pfingstpokal

in der Residenz Ludwigsburg

**Sieger  
Sonntag**

Sen. II B:  
Alexander und  
Elena Sigalov  
TSC Unterschleißheim

Sen. II A:  
Frank Machatsch  
Veronika Schäfer  
TSC Astoria Stuttgart

Sen. I B:  
Elmar und  
Sabine Montnacher  
TSC Schwarz-Gold  
Casino Saarbrücken

Sen. I A:  
Ralf und  
Iris Pernat  
TSC Melodie Saarlouis

Jug. D-St:  
Daniel Fritz  
Damla Saka, TSC  
Rot-Weiß Böblingen

Jug. D-Lat:  
Dennis Urgatz  
Samina Della, Dance  
Point Neunkirchen

Jug. C-Lat:  
Maximilian Roth  
Valerie Noack  
TSC Saltatio Neustadt

Hgr. D-St:  
Johannes Meier  
Zoe Schafft  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg

Hgr. D-Lat:  
Florian Machilek  
Nicole Baumgartner  
TSC Savoy München

Hgr. C-St:  
Andreas Spannagel  
Daria Rathaj, ATC  
Blau-Gold Heilbronn

Hgr. C-Lat:  
Florian Machilek  
Nicole Baumgartner  
TSC Savoy München

Hgr. B-St:  
Jan Rudolph  
Kim Becker  
Tanz-Sport-Club Telos

Hgr. B-Lat:  
Benjamin Hribersek  
Nicole Greksa  
1. TC Ludwigsburg

Hgr. A-St:  
Nico Kirchmann  
Sabrina Metzger, ATC  
Blau-Gold Heilbronn

Hgr. A-Lat:  
Domenico Arces  
Katharina Dahm  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim

Mit über 370 gemeldeten Paaren in 29 Startklassen stellte das Pfingstpokalturnier des TSC Residenz Ludwigsburg in seiner 13. Auflage einen neuen Melderekord auf. Am Pfingstwochenende boten Tanzpaare der Jugend, Hauptgruppe und Senioren aus ganz Deutschland sowie Österreich und der Schweiz den zahlreichen Zuschauern wieder einmal Temperament, Eleganz und sportliche Höchstleistungen in den Latein- und Standardtänzen.

Am frühen Sonntagmorgen eröffneten die Tänzer der Senioren II Standard den Pfingstpokal im edlen barocken Rahmen der Ludwigsburger Musikhalle. In der A-Klasse sicherten sich Frank Machatsch/Veronika Schäfer in einem Feld von zwölf Paaren souverän den Pokal. Ganz oben auf dem Treppchen standen Rolf und Iris Pernat in der Senioren I A.

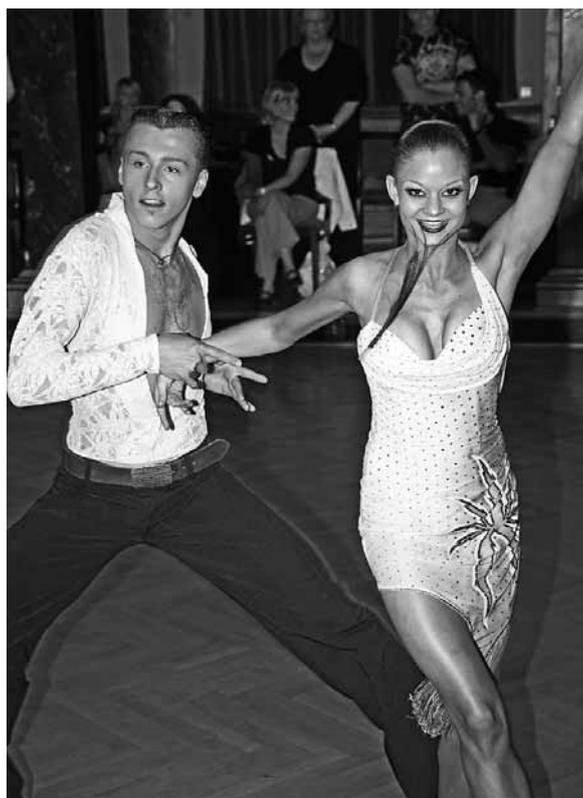
Die nur am Sonntag im Programm befindlichen Jugendturniere waren auch in diesem Jahr nur mäßig besucht, das Turnier der Ju-

gend C-Standard musste sogar mangels Paare abgesagt werden. Spätestens zu den Turnieren der Hauptgruppe nahm der Zuschauerandrang spürbar zu:

Bis zum letzten Turnier des Tages, der Hauptgruppe A-Latein, herrschte eine tolle Atmosphäre in der barocken Musik-



**Ganz oben auf dem Treppchen der A-Standard am Sonntag: Nico Kirchmann/Sabrina Metzger  
Foto: privat**



halle, die sich auch auf die Leistung der Paare übertrug.

In der Hauptgruppe A-Standard ertanzten sich Nico Kirchmann/Sabrina Metzger souverän den ersten Platz. Mit elf Paaren startete die Lateinsektion, in der es noch einmal richtig spannend wurde. Sieben Paare qualifi-

**Entsieden die A-Latein am Sonntag für sich: Domenico Arces/Katharina Dahm  
Foto: privat**

zierten sich für das hart umkämpfte Finale, das Domenico Arces/Katharina Dahm schließlich gewannen.

Mit einer Stunde Verzug ging das letzte Turnier zu Ende. „Mit so einem Ansturm an Paaren haben wir nicht gerechnet“, entschuldigte sich Thomas Gysser, 2. Vorsitzender des TSC Residenz, der sich jedoch über das große Interesse der Paare freute und für die 14. Auflage Besserung versprach.

Turnierleiterin Tina Klotz führte davon unbeeindruckt und gewohnt professionell wie charmant durch das Turnier und ließ es sich auch nicht nehmen, am zweiten Turniertag – ihrem Geburtstag – die erste Hälfte des Pfingstpokalturniers zu moderieren. Peter Scheidt, der für den restlichen Tag die Turnierleitung übernahm, bedankte sich dafür mit Sekt, Küsschen und einem kleinen Geschenk.

Am Pfingstmontag eröffneten erneut die Senioren das Turniergehen: Den ersten Pokal des Tages ertanzten sich bei ihrer ersten Turnierteilnahme überhaupt Werner Gräf/Yvonne Werner in der Senioren I D-Standard. Der Sieg in der Senioren II A ging wie schon am Vortag an Frank Machatsch/Veronika Schäfer. Den letzten Turniersieg in den Seniorenklassen des Pfingstwochenendes erreichten Axel und Susanne Brauner in der Senioren I A-Klasse.

Die weite Anreise aus Österreich hat sich für Gerald und Katrin Kranewitter nicht nur aufgrund ihres souveränen Turniersiegs in der Hauptgruppe B-Standard gelohnt. Als Siegespaar startberechtigt für die A-Klasse konnten sie diese überraschenderweise ebenfalls klar für sich entscheiden. Den ab-

schließende Höhepunkt des Tages bildete die Hauptgruppe A-Latein mit acht Paaren. Hier holten sich Sebastian Mayer/Anja Dillinger souverän den Turniersieg mit fünf gewonnenen Tänzen.

Der Pfingstpokal war in seiner 13. Auflage ein voller Erfolg und wurde mit Unterstützung von Mitgliedern, Partnern und Sponsoren perfekt organisiert.

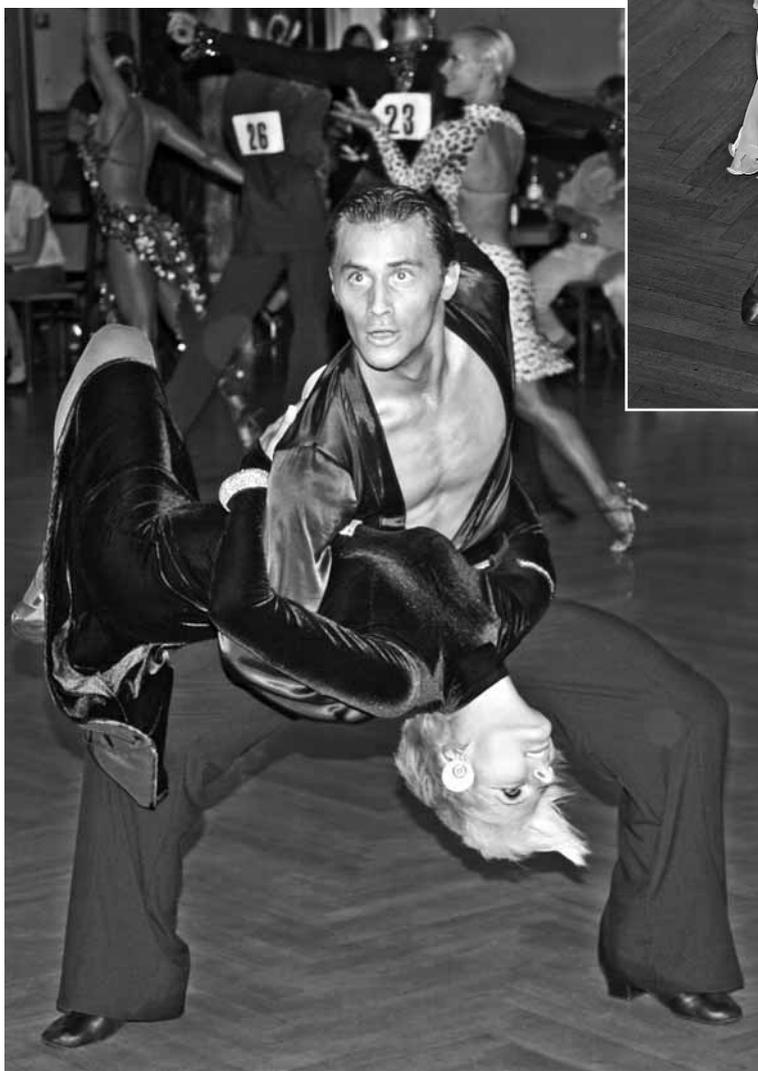


**Holten den Sieg in der Senioren II A-Standard am Montag nach Stuttgart: Krank Machatsch/Veronika Schäfer**  
Foto: privat

Mit den Worten: „Paare, Fans und ich freuen uns schon auf die 14. Auflage des Pfingstpokals“, nahm Peter Scheidt schließlich das Organisationsteam des TSC Residenz beim Turnierende in die Pflicht.

JENS ARNEGGER

**Sieger in der A-Latein am Montag: Sebastian Mayer/Anja Dillinger**  
Foto: privat



## Sieger Montag

- Sen. I D:  
Werner Gräf  
Yvonne Werner  
TSG Fürth
- Sen. I C:  
Edgar und  
Beatrix Geweth  
TSZ Balingen
- Sen. II B:  
Alexander und  
Elena Sigalov  
TSC Unterschleißheim
- Sen. II A:  
Frank Machatsch  
Veronika Schäfer  
TSC Astoria Stuttgart
- Sen. I B:  
Andreas und  
Stephanie Kraus  
Tanzsport Zentrum  
Heusenstamm
- Sen. I A:  
Axel und  
Susanne Brauner  
TG Blau-Gold St. Ingbert
- Hgr. D-St:  
Dominik Rau  
Pamela Rau  
TSC Rot-Weiß Öhringen
- Hgr. C-St:  
Andreas Spannagel  
Daria Rathaj  
ATC Blau-Gold Heilbronn
- Hgr. B-St:  
Gerald und  
Katrin Kranewitter,  
UTSK Juwel-Wattens
- Hgr. A-St:  
Gerald und  
Katrin Kranewitter,  
UTSK Juwel-Wattens
- Hgr. D-Lat:  
Florian Machilek  
Nicole Baumgartner  
TSC Savoy München
- Hgr. C-Lat:  
Ralf Bläsing  
Jasmin Khalil  
TSG Backnang
- Hgr. B-Lat:  
Valentin Unruh  
Jana Bilenko  
TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr. A-Lat:  
Sebastian Mayer  
Anja Dillinger  
TSC Residenz  
Ludwigsburg

# LM Hgr. D-/C-Latein Am Ende von Bayern

Die neue Schule in Kronach hat dem Tanzsport eine tolle Veranstaltungsstätte geschenkt. Hell, modern, super Boden und das Ganze mit Galerie. Dafür besonderen Dank, da es ansonsten doch ein wenig eng geworden wäre. Die Musikauswahl ließ nichts zu wünschen übrig; die Paare kamen zur Vorstellung eine Wendeltreppe herunter: Let's-dance-feeling – warum auch nicht? So etwas muss man erst mal haben.

Bei diesen ganzen Pluspunkten sah man darüber hinweg, dass die Anreise bis ans Ende von Bayern doch sehr lang gedauert hat. Aber mit den Startfeldern von 22 Paaren in der D-Klasse und 31 Paaren in der C-Klasse konnte man zufrieden sein. Die Turniere hielten das, was sie versprochen hatten.

Wie nicht anders zu erwarten, ging schon in der D-Klasse die Post ab. Jeder wollte ins Finale und dort auf das Treppchen, am Besten ganz oben, aber vor diesem Ziel standen noch 21 Paare mit den selben Gedanken. In einem flotten Turnier gab es dieses Ergebnis:

1. Florian Machilek/Nicole Baumgartner, TSC Savoy München
2. Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl, Gelb-Schwarz Casino München

3. Tim Cecatka/Cornelia Sedlmeir, Gelb-Schwarz Casino München
4. Markus Haak/Natalie Kieß, TSC Savoy München
5. Timm Trefzger/Carola Janko, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
6. Alexander Lorenz/Daria Voloshina, TSC Central-Casino München

Alle sechs Paare traten den Weg in die C-Klasse an. Die Treppchenpaare ganz regulär mit ihren erreichten Punkten und Platzierungen und die drei anderen Finalisten aufgrund ihrer tollen Leistungen gemäß Beschluss des Präsidiums.

Beim C-Turnier war festzustellen, dass diese Aufstiege durchaus gerechtfertigt waren. Alle sechs Paare tanzten mit großem Ehrgeiz in den Reihen der nunmehr C-Kollegen. Das Meisterpaar tanzte sich bis ins Finale und erreichte dort den fünften Platz.

1. Michael Kusmin/Daniela Grabner, Gelb-Schwarz Casino München
2. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, Tanzsportgemeinschaft Fürth
3. Christian Groß/Svenja Romina Koch, Gelb-Schwarz Casino München
4. Andreas Gahn/Iris Beirith, Central-Casino München

5. Florian Machilek/Nicole Baumgartner, TSC Savoy München
6. Klaus Kürzinger/Christina Kraus, 1. TC Rot-Gold Bayreuth

Auch in der C-Klasse dürfen die Aufsteiger nicht fehlen. Hier feiern die ersten vier Paare, die alle ganz regulär mit den erreichten Punkten und Platzierungen aufgestiegen sind.

LOTHAR POTHFELDER

## Die Aufsteiger

### Günter und Dorothee Deschner

Jedes Turnierpaar freut sich, wenn der Aufstieg in die S-Klasse gelingt. Gelegentlich gefällt einem Paar dieses Erlebnis so gut, dass es das unbedingt ein zweites Mal probieren muss. Günter und Dorothee Deschner von der TSG Da Capo Grafing sind in der Senioren IV S angekommen.

Begonnen hat die Turnierkarriere 1990 in der Senioren II D. Mit Herbert und Ursula Stuber als Trainer und ausgestattet mit einer großen Portion Können sowie unerlässlichem Ehrgeiz, steuerte Ehepaar Deschner die ersten Erfolge an. Bei den bayerischen Meisterschaften schafften sie an einem einzigen Tag und nach nur vier Turnieren als Meister der Senioren II D und II C sowohl den Aufstieg in die C- als auch in die B-Klasse. Normalerweise ist die B-Klasse eine besondere Herausforderung in jeder Turnierkarriere, allerdings nicht für Deschners.

Nach 16 Turnieren stiegen Günter und Dorothee 1992 in die Senioren II A auf. Zwei Jahre später und mit dem 40. Turnier erreichten sie die Senioren II S. Aus beruflichen Gründen mussten Deschners dann zehn Jahre aussetzen. Allerdings geben Tänzer so schnell nicht auf. Sobald es die berufliche Situation zuließ, wechselten die beiden zur TSG Da Capo und zu Trainer Peter Schramm. 2006 starteten Günter und Dorothee für die TSG in der Senioren III A. Die Erfolge ließen auch im zweiten Anlauf nicht lange auf sich warten. Allerdings achteten sie nun sorgfältig darauf,

WR

Monika Schiller  
TSA Schwarz Gold i.  
ESV Ingolstadt  
Harald Bogner, TSG  
Bavaria Augsburg  
Frank Höppel  
TTC Erlangen  
Franz Skupin, TC Blau  
Gold Regensburg  
Thomas Weinberg  
TTC Rot-Weiß Kronach



Siegerehrung der D-Klasse

Foto: Schmiedel



**Günter und Dorothee Deschner**  
Foto: Brunner

machte die ersten Tanzschritte in der Jugendgruppe des TSC 71 Bad Wörishofen unter der Anleitung seiner Eltern Erich und Beate Fenster.

Sowohl Dominik als auch Stefanie waren mit ihren früheren Partnern schon recht erfolgreich und errangen zahlreiche Bayerische Meistertitel. Dominik erreichte 2004 beim Deutschlandpokal Junioren I B den fünften Platz.

ten deutlich verbessert und überzeugten durch starke Präsenz und dynamisches Tanzen.

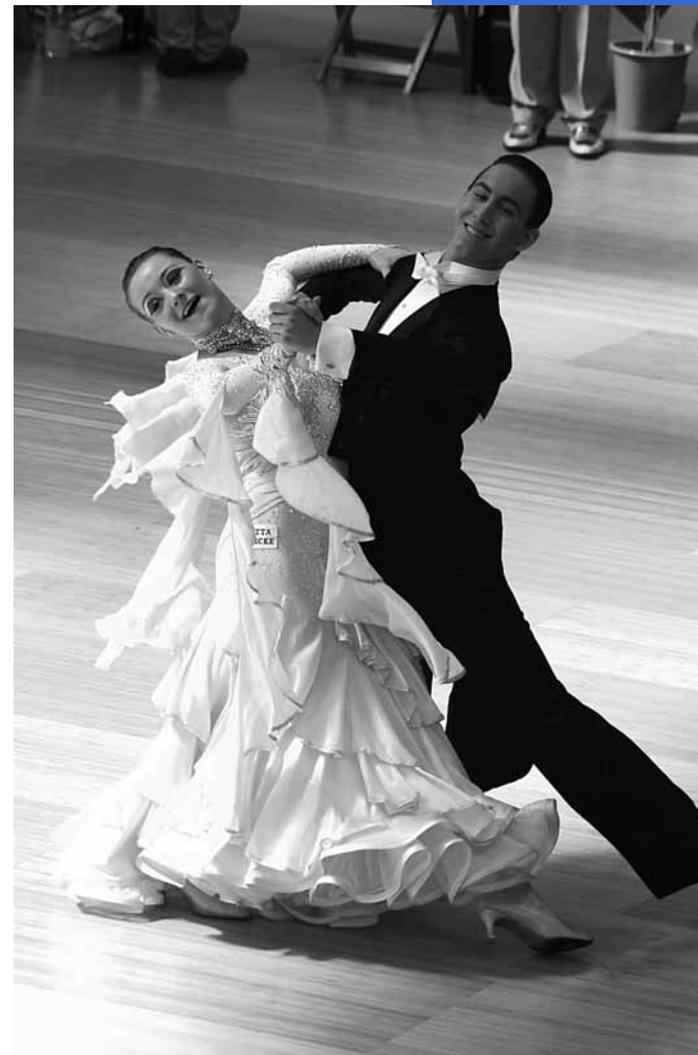
Dominik und Steffi sind auch in der Lateinsektion aktiv, wenngleich die amtierenden Bayerischen Meister in der Jugend Kombination ihren tänzerischen Schwerpunkt eindeutig in den Standardtänzen sehen.

Als Ausgleich zum Tanzen sind Stefanie und Dominik auch anderweitig sportlich aktiv. Stefanie geht regelmäßig ins Fitness-Studio. Dominik ist nicht nur in der Schule im Leistungskurs Sport aktiv, sondern auch gerne mit Inline-Skates, auf dem Rennrad und Surfbrett unterwegs.

Befragt nach ihren Zielen sind sich beide einig: „Ganz vorne mittanzen – und das nicht nur auf Landesebene.“

BEATE FENSTER

**Dominik Fenster/  
Stefanie Pavelic**  
Foto: Hufstadt



nicht zu schnell die notwendigen Punkte für die S-Klasse zu sammeln. 2008 wurden Günter und Dorothee bayerischer Meister der Senioren IV A. Nach dem Motto „einmal ist kein Mal“ holten sie sich 2009 zum zweiten Mal den Meistertitel der Senioren IV A. Kurz danach bei den Oberbayerischen Tanzsporttagen in Bruckmühl tanzten sie ihr 30. Turnier ihrer zweiten Turnierkarriere und rein zufällig waren genau zu diesem Zeitpunkt neben den erforderlichen Platzierungen alle notwendigen Punkte zusammen. Der zweite Aufstieg in die S-Klasse konnte somit nicht mehr verhindert werden. So ganz nebenbei plant Günter Deschner den Ausbau der Trainingsstätten der TSG und kümmert sich als Facility Manager um deren Erhalt.

DR. PETER KAMPMANN

**Dominik Fenster/  
Stefanie Pavelic**

Mit dem dritten Platz beim Deutschland-Cup der Hauptgruppe A-Standard ist das Jugendpaar Dominik Fenster/Stefanie Pavelic (TSC dancepoint Königsbrunn) in die Sonderklasse aufgestiegen.

Beide begannen im Alter von acht Jahren mit dem Tanzen. Der tänzerische Weg der 16-jährigen Stefanie begann beim TC Köbolde Königsbrunn. Der zwei Jahre ältere Dominik

Tanzsportlich „gefunkt“ hat es zwischen Dominik und Stefanie im Juli 2007. Bereits im September – nach nur zweimonatiger Vorbereitungszeit mit ihrem neuen gemeinsamen Trainer Marc Scheithauer – gewann die neue Paarzusammenstellung aus Bad Wörishofen und Augsburg die Landesmeisterschaft der Jugend A für den TSC 71 Bad Wörishofen. Dann ging es auf der tänzerischen Erfolgsleiter steil bergauf: Aufnahme zunächst in den D2-Landeskader, dann in den D3-Landeskader und in den Bundeskader D/C.

Seit Januar 2009 gehen die beiden Gymnasiasten für den TSC dancepoint Königsbrunn an den Start. Um das notwendige Trainingspensum mit den schulischen Anforderungen und der Entfernung zwischen den beiden Wohnorten (45 km) zu koordinieren, trainieren sie sowohl beim TSC dancepoint als auch beim TSC 71 Bad Wörishofen.

Die letzten Platzierungen und Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse holte sich das Jugendpaar in der Hauptgruppe A: Platz drei beim Blauen Band der Spree, Platz eins bei der Bayerischen Meisterschaft, dritter Platz beim Deutschland-Cup. War es dem jungen, ehrgeizigen Paar noch vor einem Jahr nicht vergönnt, das Semifinale des Deutschland-Cups der Hauptgruppe A zu erreichen, so zeigten sie sich in diesem Jahr durch das intensive Training in den vergangenen Mona-

# Bayerische Meisterschaften der Hauptgruppe II Standard

In der schönen Oberfrankenhalle in Bayreuth (Ausrichtungsort der Bavarian Dance Days 2010) startete die Standardmeisterschaft der Hauptgruppe II, nachdem die Kindertanzgruppe der TSG Bayreuth zur Eröffnung ihr Programm gezeigt hatte. Zu den Ehrengästen zählte Turnierpaarsprecher Clemens Kalmer mit Frau, der sich im übrigen häufig bei Turnieren sehen lässt.

Im Finale der D-Klasse setzten sich die Stockdorfer Frank Müller/Christine Gielow deutlich durch. Mit dem Titel des Bayerischen Meisters feierten sie auch den Aufstieg in die C-Klasse.

## Hgr. II D-Std.

1. Frank Müller/Christine Gielow, TSA d. TV Stockdorf
2. Tino Schindler/Eva-Maria Jungwirth, TSG da Capo, Grafing
3. Roland Schäffer/Diana Menke, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Leo Strauß/Petra Schmöller, TTC Rot-Weiß-Rosenheim
5. Andreas Hoffmann/Daniela Stemmer, TSZ Augsburg
6. Jürgen Neuber/Sabine Müller, TC Blau-Gold Regensburg



Ein junges Begrüßungskomitee  
Foto: Pothfelder

Hip-Hop-Einlage,  
nicht nur das Publikum stand Kopf...  
Foto: Pothfelder



Michael Pustotnik/Riitta Renner sind Bayerische Meister der Hauptgruppe II B-Standard  
Foto: Pothfelder

sident Rudolf Meindl einige Ehrungen vor: Die TSG Bayreuth erhielt die Ehrennadel in Bronze für das 20-jährige Bestehen des Vereins und die beiden aktiven Funktionäre der TSG, Helmut Jahn und Andreas Döring, erhielten die Ehrennadel in Gold für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit. Als Showdown für die B-Klasse zeigten im Anschluss zwei der erfolgreichsten „Hip-Hopper“ ihr Können.

Zwölf Paare formierten sich zum Einmarsch und zeigten eine spannende Vorrunde. Eigentlich sollte es gleich in die Endrunde gehen; die Leistungsdichte war jedoch so hoch, dass der Computer eindeutig eine Zwischenrunde verlangte. Im Finale setzten sich Pustotnik/Renner deutlich durch, obwohl es im Tango den Anschein hatte, dass es spannend werden würde. Ponca/Drapala konnten hier zwei Einser für sich verbuchen, aber ab dem Wiener Walzer waren die Fronten zwischen den beiden Paaren zugunsten von Michael und Riitta geklärt.

Neben dem Meistertitel gab es den Aufstieg zu Pokal und Medaillen. Spannender hingegen war die Entscheidung um den dritten Platz, der nach Nürnberg ging. Gut, dass es Computer gibt: Es war eine Skating-Entscheidung. Auch Marc-Anton und Sandy Braun aus Rosenheim machten ihr Punktekonto mit dem fünften Platz voll und stiegen neben dem Meister ebenfalls in die A-Klasse auf.

## Hgr. II B-Std.

1. Michael Pustotnik/Riitta Renner, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
2. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching

Meister der A-Klasse:  
Roland Brügel/Maria  
Tzschentke  
Foto: Pothfelder

3. Martin Hartmannshenn/Anke Becker, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Jens Hicking/Viktoria Bader, TSC Savoy München
5. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports
6. Dirk Jäckel/Monika Zillmann, Gelb-Schwarz-Casino München

Nach der Siegerehrung der B-Klasse gab es eine weitere Ehrung: Petra Jahn, ein weiteres „Urgestein“ der TSG Bayreuth und ewig jung geblieben (keine Lüge – siehe Foto), erhielt ebenfalls die goldene Ehrennadel des LTVB für ihre vorbildliche und langjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Das Begrüßungskomitee in Form engagierter Jugendlicher und der Turnierleiter stehen für die A-Paare bereit. Auch das Fürther Urgestein Kurt Haas, die graue Eminenz der baye-

rischen Sportwarte, – allerdings im Ruhestand – kam mit seiner Frau zu diesen Landesmeisterschaften. Ein (fast) spannendes Finale der A-Klasse ist vorbei; die Wertungen waren letztendlich doch für alle sechs Plätze deutlich.

### Hgr. II A-Std.

1. Roland Brügel/Maria Tzschentke, TSG Fürth
2. Nikolas Krause/Renate Marrero, TSC Savoy München
3. Jakob und Anna Komor, TSG Bayreuth
4. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Mario und Carmen Schrödel, TSG Bayreuth
6. Erich Beyer/Silvia Henrich, TSC Savoy München

Der Bayerische Meister stieg nicht auf, tanzte aber in S-Klasse mit, der Vizemeister stieg gemäß Beschluss in die S-Klasse auf und tanzt ebenfalls mit und aller guten Dinge sind drei:

Erich Beyer/Silvia Henrich hatten ihr Punktekonto aufgefüllt und stiegen genau mit den geforderten Platzierungen und Punkten in die S-Klasse auf, starteten aber nicht beim S-Turnier.

Mit leichter Verspätung ging es in eine tolle Vorrunde der Sonderklasse.

**Bestes bayerisches Standardpaar der Hgr. II:**  
**Torben Fedder/Simone Mitlehner**  
 Foto: Pothfelder



**Petra Jahn erhält die Goldene Ehrennadel des LTVB aus den Händen von LTVB-Präsident Rudolf Meindl.**  
 Foto Pothfelder

Wie bei der B-Klasse war eine Zwischenrunde erforderlich. In der Endrunde sah man spannende Platzierungskämpfe insbesondere um den zweiten Platz.

Hier schickten sich Lilli/Wichmann an, hinter ihren Vereinskollegen (Fedder/ Mitlehner waren outstanding in diesem Feld und dominierten ganz eindeutig) den Vizemeistertitel zu erlangen. Im Wiener Walzer zeigten sie Nerven und mussten den angestrebten Platz an Leinhäupl/Greck abtreten, die sich mit einer konstanten Leistung den „Vize“ holten. Aber den dritten Treppchenplatz konnten sie sich deutlich vor den Münchnern erlangen.

### Hgr. II S-Std.

1. Torben Fedder/Simone Mitlehner, TSC dancepoint, Königsbrunn
2. Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Savoy München
3. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München
5. Anton Badashkow/Monika Rottenfußer, TSC dancepoint, Königsbrunn
6. Roland Brügel/Maria Tzschentke, TSG Fürth

Ein langer und erfolgreicher Tag war nach der Siegerehrung zu Ende. Die Art und Weise der Turniergestaltung macht auf die Bavarian Dance Days 2010 neugierig. Wir haben in Bayreuth durchaus das richtige Ambiente – wie diese Meisterschaften bewiesen haben – gefunden.

LOTHAR POTHFELDER



### WR

- Silvia Bauer TTC Erlangen
- Stephan Kreidler TTC München
- Manfred Orth TSC Pocking
- Thomas Weinberg TTC Rot-Weiß Kronach
- Uwe Wüstner TC Schwarz-Weiß Nürnberg

# Bayernpokal - Die Serien

**L**ust auf Tanzen? Das ist nicht nur das Motto des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Lust auf Tanzen hatten auch über 70 Paare, die nicht nur aus Bayern zum dritten Turnier des Bayernpokals der Hauptgruppen und Senioren/Senioren I am ersten Juliwochenende RGC gefahren sind.

Der TSC Rot-Gold-Casino hat mit dem Clubheim in Fürth, einer umgebauten, ehemaligen Kaserne am Südstadtpark, ein attraktives Haus gefunden. Das geräumige und großzügige Ambiente des Clubheims schafft eine freundliche und einladende Atmosphäre, in der sich alle Tänzer und Besucher wohl gefühlt haben.

Von der C- bis zur A-Klasse wurde um den Sieg (und viele Punkte) in Standard und Latein in den Hauptgruppen und Senioren/Senioren I gekämpft. Ein volles Programm erwartete das Publikum.

## Senioren I C-Standard

Mit sieben Paaren, darunter zwei aus Österreich, begann die Vorrunde. Der erste Sieg des Tages ging nach Österreich: Harald und Michaela Lämmermeyer dominierten von Anfang an und gewannen mit allen Einsen.

1. Harald und Michaela Lämmermeyer, ATSC Imperial Wien
2. Horst und Birgit Eva Retzer, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Gerd und Anja Dumser, TSG Bavaria Abt. Würmtal
4. Günter und Erika Engel, TSC Eden Graz
5. Jürgen und Sabine Reber, Tanzsportzentrum Schwabach
6. Peter Leifer/Elke Dr. Meißner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Senioren I B-Standard

Die Senioren I B-Standard (acht Paare) starteten in zwei Gruppen in die Vorrunde. Wieder war ein Paar aus Österreich dabei. Die Wertungen der ersten drei Plätze lagen eng beieinander, waren jedoch eindeutig. Die ersten beiden Plätze blieben in bayerischer Hand: Helmut Mair/Brigitte Meuer ernteten sich mit einer eleganten und stilechten Darbietung den Sieg, dicht gefolgt von Andreas

Wastl/Maika Düker-Wastl mit einer ebenfalls beeindruckenden Leistung.

1. Helmut Mair/Brigitte Meuer, TSC Savoy München
2. Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching
3. Harald und Michaela Lämmermeyer, ATSC Imperial Wien
4. Alexander und Kerstin Ebert, TSC Aalener Spion
5. Matthias und Hermine Grau, Tanzsport-Zentrum Augsburg
6. Andreas und Elvira Buixeda, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Senioren I A-Standard

Ein größeres Starterfeld mit elf Paaren trat Kampf um die Finalteilnahme an. Recht schnell war klar, wer von den sieben Finalisten den Sieg mit nach Hause nehmen würde: Heinrich und Alexandra Berger überzeugten die Wertungsrichter und holten sich mit einer ausdrucksstarken Leistung den Sieg. Platz zwei ernteten sich mit ihrem ausgereiften Stil Rudolf und Andrea Haider. Auf Platz drei kamen Helmut Mair/Brigitte Meuer, die damit ihren Tageserfolg fortsetzen konnten.

1. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Rudolf und Andrea Haider, Tanzsportgemeinschaft Bavaria Augsburg
3. Helmut Mair/Brigitte Meuer, TSC Savoy München
4. Werner Kraus/Elisabeth Uhrmacher, TSC Aktiv
5. Karsten Poerschke/Nicole Krauß, Tanzsportgemeinschaft Fürth
6. Hartmut und Bettina Neß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
7. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Senioren C-Latein

In der Lateinsektion der Senioren C waren Christian Augsburgsberger/Narges Burg-Augsburgsberger die Besten. Sie siegten in einem Feld von sechs Paaren.

1. Christian Augsburgsberger und Narges Burg-Augsburgsberger, TSC Savoy München
2. Günther Kurth/Gina Jäger, TSC Savoy München

3. Francis und Sylvie Klauth, TSC Astoria Karlsruhe
4. Tobias und Ilka Schütze, TSA d. Regensburger Turnerschaft
5. Falk Zobel /Antje Halle, TSC Rennsteigerle Masserberg
6. Peter und Christina Kampmann, TSG Da Capo Grafing

## Hauptgruppe C-Standard

Von den sechs Finalpaaren standen Heiko Dinfelder/Hannah Bosch an der Spitze. Ihr tänzerisches Können brachte ihnen den ersten Platz vor Moritz Bednarski/Christina Hummel. Platz drei ernteten sich überzeugend Stefan Gailer/Sonja Weniger. Malte Kopplin/Manuela Mägerlein sind dank ihres vierten Platzes in die B-Klasse aufgestiegen und starteten später in ihrer neuen Klasse.

1. Heiko Dinfelder/Hannah Bosch, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Moritz Bednarski/Christina Hummel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Stefan Gailer/Sonja Weniger, TSC Savoy München
4. Malte Kopplin/Manuela Mägerlein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Florian Scheffler/Mia Mäder, Blau-Gold-Casino Darmstadt
6. Jörg Bertermann/Bianca Förstner, TSC Rot-Weiß Öhringen

## Hauptgruppe C-Latein

Erfreulich groß war das Starterfeld der Hauptgruppe C-Latein mit elf Paaren. Die sieben Finalisten gaben ihr Bestes und am Ende waren Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler die eindeutigen Sieger. Ebenfalls klare Wertungen erhielten die Zweitplatzierten, Oscar Reck/Michelle Bauersachs.

1. Artemi Dann/Tabea Louisa Thaler, TSC Savoy München
2. Oscar Reck/Michelle Bauersachs, Tanzsportgemeinschaft Fürth
3. Klaus Kürzinger/Christina Kraus, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
4. Norman Körner/Carolin Limmer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Andrei Mik/Daniela Bolkart, TSG 1846 Backnang
6. Alexander Sushchevskiy/Katharina Zhuravlova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
7. Mattias Klön/Janina Beck, TSG Coca Rola

### Hauptgruppe B-Standard

Ein österreichisches Paar und sieben bayerische Paare tanzten in der B-Klasse. Von Anfang an war klar, wer das Rennen machen würde: Es dominierte das österreichische Paar Gerald und Katrin Kranewitter, das mit unbeschwertem und gefühlvollem Tanzen fast alle Bestnoten erhielt und den Sieg mit nach Hause nahm. Mit einem hervorragenden Tanzstil kamen Maximilian Münnicke/Tanja Walter auf den zweiten Platz. Martin Hartmannshenn/Anke Becker folgten mit einer ebenfalls beeindruckenden Leistung auf Platz drei.

1. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
2. Maximilian Münnicke/Tanja Walter, TSC Savoy München
3. Martin Hartmannshenn/Anke Becker, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Stefan Schott/Natalja Grezinger, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Thomas und Sandra Huber, Tanz-Club Laaber
6. Andreas und Suzanne Koelen, TSC Metropol München

### Hauptgruppe B-Latein

Auch hier startete ein Paar aus Österreich im zehnpaarigen Feld. Phillip Surm/Monika Hartl überzeugten die Wertungsrichter und wurden für ihren souveränen Vortrag mit Platz eins belohnt. Ebenfalls eindeutig sahen die Wertungsrichter das dynamische Lateintanzen von Markus Kayl/Doreen Philipp und werteten die Beiden auf den zweiten Platz.

1. Phillip Surm/Monika Hartl, Tanzsportgemeinschaft Fürth
2. Markus Kayl/Doreen Philipp, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Erwin Acs/Sabrina Kolb, Tanzsportgemeinschaft Fürth
4. Andreas Geltinger/Melanie Fischer, TSG Bavaria Abteilung Freising
5. Marcus Korndörfer/Rebecca Reichards, TTC Erlangen
6. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens

### Hauptgruppe A-Standard

Fünf Paare in der Hauptgruppe A-Standard präsentierten sich mit nahezu perfekten Darbietungen. Auch hier war ein österreichisches Paar mit von der Partie. Es war eine Augenweide für die Zuschauer, die diese Leistungen mit anhaltendem Applaus begleit-

teten. Andreas und Katharina Matery tanzten nicht nur Spitze, sie standen am Ende auch an der Spitze. Auf Platz zwei folgten mit einer hervorragenden Leistung Gunnar Zidella/Karin Oberleiter. Roland Brügel/Martin Tzschentke ertanzten sich verdient den dritten Platz.

1. Andreas und Katharina Matery, Tanzsportgemeinschaft Bavaria Augsburg
2. Gunnar Zidella/Karin Oberleiter, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Roland Brügel/Maria Tzschentke, Tanzsportgemeinschaft Fürth
4. Gerald und Katrin Kranewitter, UTSK Juwel Wattens
5. Kai Griesbacher/Margit Lammel, Central-Casino München

### Hauptgruppe A-Latein

Vier bayerische Paare machten den Sieg unter sich aus. Es war ein mitreißendes, rhythmisches Lateintanzen, das die jubelnden Zuschauer faszinierte. Die Tänzer wollten es wissen. Temperamentvoll und einfühlsam zugleich tanzten Nico Jens Lade/Isabelle Sigl ihre Choreographien. Sie haben ihre Bestleistungen gezeigt und wurden verdient die Nummer eins. Auf Platz zwei sahen die Wertungsrichter Michael Weingartner/Esther Suppan, die ebenfalls alles zeigten, was sie tänzerisch geben konnten. Als Nummer drei kamen Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova mit einer überzeugenden Präsentation auf das Siebertreppchen.

1. Nico Jens Lade/Isabelle Sigl, Central-Casino München
2. Michael Weingartner/Esther Suppan, Gelb-Schwarz-Casino München

3. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Kai Griesbacher/Margit Lammel, Central-Casino München

Was wäre das ganze Turnier ohne die fleißigen Helfer? Alles hat gepasst, die gesamte Organisation war professionell und bis ins Kleinste geplant. Da konnte nichts schiefgehen. Selbst das Cateringangebot war abwechslungsreich und gut ausgewählt.

Originell und zugleich einzigartig in der Tanzsportgeschichte des TSC Rot-Gold-Casino war sicher die Einlage eines „Vierbeiners“. In der Tat lief beim Jive ein Hund mit wedelndem Schwanz auf die Tanzfläche, der voller Begeisterung gleich mitmachen wollte. Er richtete sich mit einem auffordernden „Männchen“ an eine Tänzerin, die sich aber doch für ihren Tanzpartner entschied.

Turnierleiter Ernst Stengel bedankte sich im Besonderen bei den überwiegend bayerischen Wertungsrichtern, deren Aufmerksamkeit den ganzen Tag über gefordert war: Renate Ascherl, Bernd Baumann, Josef Baumkircher, Martina Kraus, Günther Leybold, Axel Walerkowski, Heidi Winkler und Jörg Weindl.

Alle Teilnehmer sind gern ins Land der Franken gefahren. Ihre freundlichen Gesichter und ihre gute Stimmung haben das verraten. Es hat allen Spaß gemacht und sie waren mit Leib und Seele dabei. Wer danach das Sportliche mit dem Vergnüglichen verbinden wollte, der konnte sich in der „Kneipenmeile“ der romantischen Altstadt so richtig entspannen.

IRENE WERTHMANN

Siegerehrung der Senioren 1A-Standard  
Foto: Schmid



# Bayernpokal der Jugend

Fünf Turniere werden in der Saison getanz, die zweite Station war in Regensburg. Die Zwischenergebnisse nach jedem Turnier kann man auf der Homepage des LTV Bayern einsehen.

Natürlich sehen unsere Nachwuchstänzer den Pokal als Ansporn dieser Tanzreihe und behaupten sich dementsprechend – auch bereits in so jungen Jahren – auf der Fläche bereits wie die Profis. Unterstützt von Eltern, Freunden und Besuchern, die die Tänzer durch Klatschen anfeuerten und coachenden Trainern oder Betreuern am Flächenrand, bemühten sie sich tapfer bis zum Schluss.

## Kinder C-Standard

Die erste Gruppe des Tages, die im Bayernpokal gewertet wurde, startete mit vier Paaren inklusive dem Siegerpaar aus der Kinder D-Klasse in das Finale. Beim Slowfox zeichnete sich bereits der Sieger ab: Kimberly und Michael, die schon seit ein paar Jahren tanzen. Interessant zu beobachten, wie sich die Kinder und deren Leistungen im Laufe der Zeit verändern.

1. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Augsburg
2. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Christoph Staub/Angela Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn
4. Lukas Limmer/Annalena Seidewitz, TSC meet & Dance Dachau

## Kinder C-Latein

Hier gingen vier Paare an den Start, die dem tanzbegeisterten Publikum die Lateintänze schmackhaft machten. Gekonnt heizten sie die Stimmung im vollbesetzten Saal an und zeigten sehr schöne Choreographien. Wie in den Standardtänzen überzeugten Michael Dreiling/Kimberly Koparanova nicht nur das Publikum, sondern auch die Wertungsrichter.

1. Michael Dreiling/Kimberly Koparanova, TSG Bavaria Augsburg
2. Andreas Peters/Nicole Volmer, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Christoph Staub/Angelika Nikitin, TSA d. SpVg Ahorn

## Junioren I/II B-Std.

Für die Junioren I B-Standard gab es keine Anmeldungen. Mit dem Siegerpaar aus der

Startklasse Junioren I C-Standard, das sich schließlich bereit erklärte nochmals zu starten, wurden die Klassen Junioren I/II B kombiniert ausgetragen. Es änderte aber nichts am Ehrgeiz der Tänzer, der – das sollte auch einmal erwähnt werden – honoriert werden sollte, und so wurden die Zuschauer mit ansprechenden Leistungen unterhalten. Mit dieser Klasse hörte und sah man den ersten Wiener Walzer des Tages.

1. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, Tanzsportzentrum Gera (Jun II)
2. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC Bad Wörishofen (Jun I)
3. Christian Radu/Isabell Reinelt, TC Seidenstadt, Krefeld (Jun I)

## Junioren I B-Latein

Die vier gestarteten Paare verzauberten das Publikum. Bei der Samba konnten sich die Wertungsrichter noch nicht auf einen Erstplatzierten einigen, beim Cha-Cha-Cha jedoch überzeugte das Geschwisterpaar Bodyagin/Bodyagina bereits und baute diesen klaren Eindruck bei der Rumba aus. Beim Paso doble zeigten alle Paare die nötige Leidenschaft und der Jive – unter dem Anfeuern und Beklatschen aus dem Umfeld – das Temperament der Tänzer.

1. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Michael Haag/Olexandra Starikova, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
3. Julian Nimar/Linda Hufstadt, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Christian Katzenmayer/Christina Axenböck, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

## Junioren II B-Latein

In dieser Startklasse bemühten sich neun Paare um den Einzug in das Finale. Aus allen Himmelsrichtungen und verschiedenen Bundesländern fanden sich die Tänzer ein, um wichtige Punkte und Platzierungen zu sammeln. Das Geraer Paar Becker/Dinger brillierte schon in der Samba und im Cha-Cha-Cha, auch für die Rumba erhielten sie fünf mal die Eins. Da verwunderte es nicht, dass sich die Wertungen bei Paso doble und Jive festlegten und den ersten Platz mit 25 mal der Eins sicherten. Ebenso klar war das Ergebnis für Spektor/Fichte auf Platz zwei.

1. Benjamin Becker/Josefin Dinger, TSZ Gera

2. Mark Spektor/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Christian Radu/Isabell Reinelt, TC Seidenstadt Krefeld
4. Vinzenz Dörlitz/Navina Laqua, TSZ Gera
5. Alexander Demcenko/Sybill Alinonu, TSG Bavaria Augsburg
6. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

## Jugend B/A-Std.

Mit der kombinierten B/A-Klasse der Jugend zeigten sich dem Publikum und den Wertungsrichtern bereits „gereifere“ Turnierpaare, die durch jahrelanges Training die Technik und die Figuren in der Taktung und der Rhythmik mehr und mehr perfektionieren. So sah man auch ein „Vorzeigepaar“, das im Deutschlandkader (Erwachsene!) aufgenommen wurde: Dominik Fenster/Stefanie Pavelic. Was natürlich nicht bedeutet, dass die beiden anderen Paare nicht ebenso würdige Leistungen zeigten.

1. Dominik Fenster/Stefanie Pavelic, TSC 71 Bad Wörishofen
2. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber

## Jugend A-Latein

Mit dem letzten Turnier des Tages stellte sich die höchste Startklasse der Jugend dem Wertungsgericht. Fünf Paare zeigten die gehobenen Choreographien in den Lateintänzen. Die Paare waren mit vollem Einsatz in Tanztechnik und Ausdruck auf der Fläche. Die Zuschauer, die bis zum Schluss ausharsten, wurden mit phantastischen tänzerischen Elementen in den Folgen belohnt. Wie nicht anders erwartet, waren die Wertungen auch hier nicht einfach.

1. Benjamin Becker, Josefin Dinger, TSZ Gera
2. Jakov Klebanov/Tatjana Lavrova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dominik Fenster/Stefanie Pavelic, TSC dancepoint, Königsbrunn
4. Johannes Rögner/Lena Tykhonova, Tanzclub Blau-Gold Regensburg
5. Philip Bratschko/Katharina Leitner, 1. Tiroler TTC Gold-Weiß Innsbruck

ANDREA STÖCKL

# LTVB geht neue Wege im Freizeitsport Tanzen für alle

**W**ie fördert man den Freizeit- und Breitensport so, dass die Ergebnisse an der Basis wirksam werden? Der Landestanzsportverband Bayern hat dazu ein neues Event konzipiert, das die bereits seit Jahren vorhandenen umfangreichen Fortbildungskonzepte im Leistungssport ergänzen soll.

Für leistungssportlich orientierte Trainer werden seit vielen Jahren im Rahmen des Alpenseminars reichlich hochqualitative Fortbildungsinhalte angeboten, doch im Freizeit- und Breitensport war das Angebot in einer Zeit, in der dieser Bereich immer mehr an Bedeutung gewinnt, nicht mehr ausreichend.

Das Freizeit-Tanzsport-Seminar „Tanzen für alle“, das am 27. und 28. Juni im Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg aus der Taufe gehoben wurde, wird alljährlich in Bayern zwei Tage voller Fortbildungsmöglichkeiten für alle Trainer und Übungsleiter für den Freizeit- und Breitensport bieten. Dabei werden neben den klassischen Bereichen Standard und Latein viele weitere Gebiete im Tanzsport unterrichtet.

Für dieses Jahr standen Salsa und Tango Argentino besonders im Blickpunkt, aber auch Country and Western, Videoclipdancing und Seniorentanz. Dieses neue Angebot wurde auf Antrieb von erfreulichen ca. 100 Personen aus Bayern und den angrenzenden Bundesländern angenommen. Interessierte Freizeitsportler erwartete jeweils ein paralleles Workshop-Programm zu denselben Themen.

So konnten an diesem Wochenende von erfahrenen und hochqualifizierten Referenten wie Bernd Junghans, Peter Schramm, Tim Naumann und Robert Hahn viele an der Basis aktive Trainer und Tänzer erreicht und für neueste Inhalte und Informationen begeistert werden.

Das erklärte Ziel des Wochenendes war, im Freizeitsport tätige Trainer in genau dem Bereich fortzubilden, in dem sie tätig sind. So standen eben nicht Fortbildungsangebote im Mittelpunkt, die ausschließlich auf die höchsten Klassen des Turniersports abzielen, sondern die Inhalte wurden auf Bedürfnisse des Freizeittänzers angepasst. Die teilnehmenden Trainer können diese Inhalte in den kom-

menden Monaten möglichst vollständig in ihrer Arbeit in den Vereinen umsetzen. Durch die Vielfalt der Angebote sollten die Trainer, aber auch anwesende Tänzer oder Vereinsfunktionäre auf neue Ideen gebracht werden, wie das Tanzen in ihrer Gruppe oder das Angebot in ihrem Verein ergänzt werden könnte, sowohl um das Tanzen für bereits vorhandene Mitglieder interessanter zu machen als auch um neue Mitglieder für unseren Sport begeistern und gewinnen zu können.

So wurde bei den Workshops unterschieden: Während die Trainer sehr kompakte umfangreiche Inhalte geboten bekamen, die nachhaltig in der Zukunft genutzt und eingesetzt werden können, wurde den Tänzern ein interessantes Unterrichtsprogramm geboten, das sofort umgesetzt werden konnte.

Salsa und Tango Argentino bedurften von Anfang an keiner weiteren Werbung, hier ist das Interesse bereits in großem Umfang vorhanden. Die Workshops Videoclipdancing, Hipp-Hop und Seniorentanz hingegen boten für alle Anwesenden viele neue Anstöße, wie Tanzen für die jeweils angesprochene Altersgruppe interessant, alters- und zeitgemäß vermittelt werden kann.

In nahezu allen Tanzschulen, aber immer noch in viel zu wenigen Vereinen wird Videoclipdancing oder Hip-Hop für Kinder und Jugendliche angeboten. Hier bestehen also noch massive Wachstumsmöglichkeiten und es können Kinder und Jugendliche für einen Sport begeistert werden, der sie ein Leben lang in verschiedensten Formen begleiten kann.

Dies kann durch Seniorentanz abgerundet werden, die physischen Möglichkeiten und sozialen Rahmenbedingungen sind in diesem Bereich häufig andere als in gewöhnlichen Tanzkreisen, so dass angesichts der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft ein großes Potenzial und eine große gesellschaftliche Aufgabe zu sehen ist.

Für alle Altersgruppen bot der Workshop „Country- und Westerntanz“ eine Alternative, der verschiedene Formen und Schwierigkeitsgrade von Linientänzen behandelte und einen weiteren Einblick in diese in Deutsch-

land noch sehr neue Form unseres Sports geben konnte. Nicht nur für „Partnerlose“ kann dieser Sport eine schöne Ergänzung zum gängigen Programm darstellen.

Das Schulungsprogramm wurde am Samstagabend von der Come-together-Party abgerundet, mit der Möglichkeit, das Gelernte gleich auszuprobieren. In diesem Rahmen fand eine DTSA-Abnahme von über 20 Paaren von 10 bis 75 Jahren mit diversen spontanen Mini-Workshops zu verschiedenen Line-Dances statt. Lockere Tanzrunden für alle und ein gemütliches Flair boten außerdem die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Insgesamt angebotene 18 Lerneinheiten für Trainer boten eine gute Möglichkeit zum Lizenzerhalt, so dass am Sonntagabend alle Teilnehmer zufrieden den Heimweg antraten, insbesondere die für diese Veranstaltung Verantwortlichen, die Sportdirektoren für Bildung und Ausbildung bzw. Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport im LTVB, Ingo Körber und Thomas Scheiner, die diese Veranstaltung gewagt und umgesetzt hatten und mit dem Erreichten sowohl qualitativ (Inhalte, Schulungsqualität) als auch quantitativ (Teilnehmerzahl) sehr glücklich sind.

Um eine dauerhaft flächendeckende Wirkung zu erzielen, soll „Tanzen für alle“ nun im jährlichen Wechsel im Norden und im Süden Bayerns durchgeführt werden, um am letzten Juniwochenende einen festen Termin für die Freizeittanzsportszene in Bayern zu etablieren. „Tanzen für alle 2010“ wird am 26. und 27. Juni 2010 in Freising stattfinden.

INGO KÖRBER

Tanzen für alle  
Unterrichtsimpression  
Foto: Körber



**Kids**

Sophia Schnobrich  
Jasmin Lade  
TSA im VfB Regensburg (1 / 1)

Thomas Götzer  
Julia Roigk  
TSA im FC  
Mintraching (2 / 2)

Ferris Menzel  
Anna Grünwald  
TSG Bavaria Abt.  
Pfaffenhofen (3 / 4)

Sebastian Hirtl  
Alexandra Pauker  
TSA Schwarz-Gold im  
ESV Ingolstadt (? / 3)

**Teens**

Felix Zadow  
Julia Klein  
Gelb-Schwarz-Casino  
München (1 / 2)

Alexander Sawicki  
Carina Sölch  
TSA im FC  
Mintraching (2 / 1)

Maximilian Rabl  
Karin Gilch  
TSA im FC  
Mintraching (3 / 5)

Alan Dean  
Lara Grabowski  
TSA Schwarz-Gold im  
ESV Ingolstadt (? / 3)

**Twens**

Michael und  
Jessica Berchtold  
TSA Schwarz-Gold im  
ESV Ingolstadt (? / 1)

Sergej Schmidt  
Aurelia Geißler  
Gelb-Schwarz-Casino  
München (1 / 2)

Markus Eichstätter  
Sophie Prachar  
TSG Bavaria Abt. Freising  
(2 / 5)

Martin Rödl  
Christina Lappat  
TC Laaber (3 / 7)

**More**

Georg und  
Heidi Waltl  
TSC Rot-Gold-Casino  
Nürnberg (1 / 1)

Andreas und  
Sonja Lochschmidt  
TC Laaber (2 / 3)

Christian Braun  
Susanne Merkle  
TSC Savoy München  
(3 / 8)

Ulrich und  
Monika Exinger  
TSC Pocking (? / 2)

# KaTTaM 2009, Finale in Unterhaching

**D**ie Teilnehmer der vier Altersgruppen der Bayernpokalserie „Kids and Teens“ und „Twens and More“ kamen zum dritten und letzten Stelldichein nach Unterhaching. Im Tanzsaal der Generali Sportarena wurden nicht nur die Tagessieger ermittelt. Viel spannender war die Frage nach dem Ausgang in der Gesamtwertung. In nahezu allen Altersgruppen war die Entscheidung um den Gesamtsieg noch offen. Also genug Motivation für die ambitionierten Tänzer, zum Abschluss der Serie noch einmal alles zu geben. Lediglich in der Vereinswertung schienen die Mintrachinger dank ihrer vorbildlichen Jugendarbeit der Konkurrenz bereits meilenweit enteilt. Tatsächlich stellte der Verein aus der Oberpfalz wieder die größte Abordnung. Die vielen Kinder- und Jugendpaare bescherten dem Verein erneut eine Menge Punkte und erwartungsgemäß den Sieg in der Gesamtwertung mit deutlichem Vorsprung.

## Vereinswertung

1. TSA im FC Mintraching
2. TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt
3. TSG Da Capo Grafing

Wie im Breitensport üblich, waren die Leistungsunterschiede recht groß. Von den ersten Gehschritten auf dem Parkett bis hin zum ausgereiften Tanzen bekam der Zuschauer das komplette Spektrum zu sehen. Viele Paare waren bereits prädestiniert, im geregelten Turnierbetrieb zu starten, und das eine oder andere Paar würde man auf Anhieb in die C- oder gar B-Klasse stecken wollen. Etliche Mädchenpaare waren am Start, darunter auch welche, die sich in der Führungsrolle des Herrenparts perfekt abwechselten.

Bereits zu Beginn des Turniertags platzte der Saal aus allen Nähten. Kein Wunder, denn die vielen Paare bei den Kids und Teens hatten Eltern, Geschwister und sonstige Betreuer im Schlepptau. Es herrschte von Anfang an tolle Stimmung, die sich sofort auf die Tänzer übertrug und sie zu tollen Leistungen an-



Gesamtsieger More: Georg und Heidi Waltl Foto: Birndorfer

sportete. Die Paare waren mit sichtlichem Spaß bei der Sache, getreu dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ verbunden. Je nach erreichtem Ergebnis oder Erwartungshaltung an den Partner wurde zwar auch manch unzufriedene Miene gesichtet, aber Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel.

Für die perfekte Organisation und Ausrichtung der Abschlussveranstaltung der TSA des TSV Unterhaching zeichnete ein routiniertes Team verantwortlich. Eine besondere Ehre kam Saskia Wolf vom Tanzsportlädchen in München zuteil. Als langjährige Sponsorin der Pokale für die Bayernpokalserie des LTVB wurde sie für ihr Engagement vor großem Publikum gewürdigt.

## Kids

Mit 26 Paaren war diese Altersgruppe wie in den beiden Turnieren zuvor wiederum am stärksten vertreten. Großer Beliebtheit erfreuten sich bei den Jüngsten erwartungsgemäß die lateinamerikanischen Tänze, aber auch die Spezialtänze Salsa und Discofox wurden sehr gut angenommen. Nicht jedermanns Sache waren die Standardtänze, immerhin versuchte sich etwa die Hälfte der Paare darin, mit dem Partner auf Tuchfühlung zu gehen und in geschlossener Tanzhaltung über das Parkett zu schweben.

Gesamtsieger bei den Kids: Sophia Schnobrich/Jasmin Lade Foto: Birndorfer



In Klammer: 1. Zahl: Tagesergebnis (wenn angegeben), 2. Zahl: Gesamtwertung

## Teens

13 Paare starteten in dieser Altersgruppe, beim letzten Vorentscheid in Laaber waren es noch 22 Paare. Das lag vor allem daran, dass die Mintrachinger damals wegen der geringen Entfernung zum Turnierort wesentlich mehr Paare (vor allem Standardpaare!) ins Rennen geschickt hatten. In der Beliebtheitskala der Tänze rangierte Latein wiederum vor Standard. Im Gegensatz zu den Kids fanden Salsa und Quickstep nicht so viele Anhänger.

## Twens

Im Vergleich zu den beiden Vorentscheiden beteiligten sich deutlich mehr Paare an der Finalveranstaltung. Bei den fünf Paaren lag der Schwerpunkt ebenfalls auf dem Lateintanz. In der Standardsektion wurde Langsamer Walzer bevorzugt. Wenig Anklang fanden Salsa und Discofox. Die Gesamtsieger

starteten als einziges Paar bei allen drei Turnieren, weshalb sie gegenüber allen anderen Paaren, die allesamt nur einmal antraten, beim Punktesammeln im Vorteil waren.

## More

Die Startliste wuchs in dieser Altersgruppe von Turnier zu Turnier. Beim Finale beteiligten sich neun Paare. Naturgemäß standen die Standardtänze hoch im Kurs. Aber auch die klassischen Lateintänze kamen nicht zu kurz, die Rumba wurde sogar von allen Paaren getanzt. Lediglich Salsa und Discofox waren nicht der große Renner, immer-



hin wurden diese Tänze von jeweils zwei Paaren gezeigt.

PETER BIRNDORFER

Auszeichnung für Saskia Wolf, umrahmt von Pressesprecher Lothar Pothfelder und Jugendwart Michael Braun.  
Foto: Birndorfer



## Jubiläumsball in Erlangen

Die deutsche Spitze gab sich die Ehre – nicht nur die Paare, sondern auch der Bundessportwart Michael Eichert war als Wertungsrichter vor Ort. Der 34. Rot-Weiß Ball in der Heinrich-Lades-Halle gehörte zu den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des TTC Erlangen. Neun Paare, darunter die Vizeweltmeister Ferruggia/Köhler und die Deutschen Kombinationsmeister Lusin/Busheeva zeigten beeindruckende Leistungen und begeisterten das Publikum.

LOTHAR POTHFELDER

## Ergebnis

- 1 Benedetto Ferruggia  
Claudia Köhler  
TSC Astoria Stuttgart
- 2 Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 3 Steffen Zoglauer  
Sandra Koperski  
Blau-Silber Berlin  
Tanzsportclub
- 4 Michael Wenger  
Melanie Ahl  
TSA im VfL Pinneberg
- 5 Paul Lorenz  
Ekaterina Leonova  
Art of Dance,  
Köln
- 6 Adrian Klisan  
Johanna Elisabeth  
Hahn, Schwarz-Rot-  
Club Wetzlar

Foto:  
Hahn

## danceComp Turniererfolge in Wuppertal

**D**ie IDSF-Turniere im Rahmen der danceComp Wuppertal erfreuten sich großen Zuspruchs. Beim Senioren I Standardturnier erreichten die Hessischen Meister Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) das Finale und belegten den fünften Platz. Als drittbestes deutsches Paar konnten sich Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TSC Rödermark) bis ins Semifinale qualifizieren und belegten Platz acht. Robert und Birgit Panther (TC Blau-Orange Wiesbaden) waren mit Platz 25 Anschlusspaar zum Viertelfinale. Damian Kukowka/Bettina Weimann (TSC Rödermark) erreichten von 124 gestarteten Paaren Platz 32/34. Ihre Clubkameraden Michael und Susanne Sipek lagen mit Platz 38/39 nur wenige Plätze dahinter. Mit Andreas Kraushaar/Anja Hesele (TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau) auf Platz 42/43 erreichte ein weiteres hessisches Paar das Achtelfinale.

Weitere Ergebnisse dieser Klasse:

59. Tobias und Judith Geyer, TanzSportClub Rödermark

72./74. Mathias und Dr. Stephanie Neufeldt, TSC Rot-Weiß Viernheim

81. Oliver und Alice Bewernick, TSC Metropol Hofheim

83./84. Michael Köhler/Dr. Sylvia Burkhardt-Köhler, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt

85./87. Oliver Dräger/Andreas Simon-Dräger, TC "Der Frankfurter Kreis"

85./87. Guido Pohlmann/Ulrike Meyer, TanzSportClub Rödermark

101. Peter und Alexandra Vogt, TanzSportClub Rödermark

115./117. Stefan Schwarzkopf/Carmen Carl, Akademischer Tanzsportclub Marburg

In der Lateinsektion der Senioren waren Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) mit Platz 14/15 bestes hessisches Paar am Start von 36 Paaren. Im Standardturnier der Jugend verbuchten David Costea/Angelika Mrktchjan (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) mit Platz zwölf einen kleinen Achtungserfolg.

Beim IDSF Jugend Lateinturnier waren zwar nur 31 Paare am Start, dafür waren die Leistungen jedoch besonders sehenswert. Guido Gencarelli/Sara Montazavi (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) konnten sich gegen die

starke Konkurrenz gut behaupten und belegten den sehr guten achten Platz.

In der Hauptgruppe Standard war das Teilnehmerfeld mit 127 Paaren wesentlich umfangreicher besetzt. Auch hier konnten sich die hessischen Paare mit guten Plätzen erfolgreich behaupten. Adrian Klisan/Johanna-Elisabeth Hahn (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) erreichten das Halbfinale und freuten sich über Platz zwölf. Dan Koschier/Julia Katharina (Schwarz-Silber Frankfurt) erreichten die dritte Runde und belegten Platz 34. In der gleichen Runde ertanzten sich Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold (TSC Rödermark) Platz 42./43. Platz 88/90 erreichten Serkan Öztürk/Anastasia Pukhova (TC "Der Frankfurter Kreis").

Einen klaren Sieg durften erneut Michael und Beate Lindner (TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt) bei den Senioren II feiern. Nur eine Bestnote gaben sie an ihre Konkurrenten aus Italien ab. Auch Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier können sich mit dem geteilten elften Platz über ein erfolgreiches Abschneiden freuen. *CORNELIA STRAUB*

### TSCZ-Cup 2009 in Zug (Schweiz)

Andreas Kraushaar/  
Anja Hesele haben  
sich beim TSCZ-Cup  
in der Schweiz erfolg-  
reich gegen die ein-  
heimische Konkur-  
renz durchsetzen  
können und den Cup  
mit 24 von 25 mög-  
lichen Bestnoten ge-  
wonnen. (Straub)

## Nordhessentreff in Kassel



19 Vereinsvertreter aus elf unterschiedlichen Vereinen nutzen den Erfahrungsaustausch und stimmte die Termine für Veranstaltung für das kommende Jahr ab. Foto: Straub

Der Hessische Tanzsportverband hatte die Nordhessischen Vereine zum Informationsaustausch in das Tanzzentrum Auepark in Kassel eingeladen. Der gastgebende Rot-Weiß-Klub Kassel lud alle bei sommerlichen Temperaturen zu einem kalten Imbiss mit Getränken ein.

Als Vertreterin des Präsidiums begrüßte Cornelia Straub eine Vielzahl von Vereinsvertretern der nordhessischen Vereine. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist die organisatorische Vorbereitung der Nordhessischen Tanztage. Nachdem alle Aufgaben schnell verteilt waren, gab es Informationen aus verschiedenen Verbänden. Der Erfahrungs- und Informationsaustausch war in diesem Jahr ganz besonders angeregt und enthielt viele wertvolle Tipps für die tägliche Vereinsarbeit. *CORNELIA STRAUB*

# 40 Jahre TSC Fulda

## Tanzen schafft Freu(n)de

Die festliche Veranstaltung wurde vom Nachwuchs der TSC Fulda eingeleitet. Zunächst beeindruckten die Jüngsten der „Disco Kids“ und des „Girl's Clubs“ mit Gruppentänzen zu bekannten Sommerhits, gefolgt von der Einstiegergruppe Latein mit den beliebtesten Tänzen Rumba und Cha-Cha-Cha. So eingestimmt, gab Franz Mahr, Gründungsmitglied und Vorsitzender des TSC, dem zahlreichen Publikum einen kurzweiligen Abriss der Glücksfälle in der Geschichte des TSC:

Gegründet am 02.07.1969 von einer Handvoll tanzbegeisterter Pioniere, entwickelte sich unter der Leitung der bekannten Fuldaer Tanzlehrer, dem Ehepaar Angermann, bereits nach wenigen Monaten eine erste kleine Tanzformation. Der junge Verein unmittelbar am damaligen Zonenrand erlangte schnell die Aufmerksamkeit des Deutschen Tanzsportverbandes DTV, der an diesem Abend von der Pressesprecherin des Hessischen Tanzsportverbandes HTV und Frauenbeauftragten, Cornelia Straub, vertreten wurde. Sie überbrachte nicht nur die Glückwünsche des HTV, sondern überreichte als Anerkennung für das verdienstvolle Wirken für den Tanzsport eine Urkunde, unterzeichnet vom Präsidenten des HTV, Karl-Peter Befort.

Schon bald machte der TSC unter der Leitung des präzisen Turniertrainers, Egon Mangelsdorf, auf Wettkämpfen von sich reden und richtete 1974 die erste Hessische Meisterschaft in Fulda aus. Nach einem vorangegangenen Tanzsportturnier in der Orangerie zu Fulda und erfolgreicher Namenssuche nach einem Blick auf die weltbekannte Floravase im angrenzenden Schlossgarten, hob der TSC Fulda gemeinsam mit dem damaligen Fuldaer Oberbürgermeister und jetzigen Ehrengast, Dr. Hamberger, am 11. Oktober 1975 das nunmehr traditionelle Tanzturnier mit festlichem Ball um den FLORAPOKAL der Stadt Fulda aus der Taufe.

Mit wohlwollender Unterstützung des ebenfalls anwesenden damaligen Dezernenten und späteren Oberbürgermeisters, Gerhard Möller, fand der Club schließlich seine heutige Heimstätte im Nähsaal einer ehemaligen Textilfabrik, welcher Dank der kreativen Ideen der Fuldaer Innenarchitektin Uta Hillenbrand ein stilvolles Ambiente für den Tanzsport bietet.

Unter der Ägide der Trainer Franz Mahr, Manfred und Rita Schwenk, und später Alice Shobeiri sowie Michèle und Petr Sruček lieben die tanzsportlichen Erfolge nicht lange auf sich warten. Mittlerweile kann der Club eine stolze Bilanz von 1.321 D TSA-Abnahmen und 131 Medaillen bei Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften vorweisen. Vom aktuellen Leistungsstand konnten sich die begeisterten Gäste in einer mitreißenden Show der Standard- und Lateinturnierpaare des Clubs überzeugen.

So viel Können soll weitergegeben werden. Der TSC unterstützt mittlerweile an drei Fuldaer Schulen den Aufbau von Tanz-AGs. Eine beeindruckende Demonstration der Früchte dieser Arbeit zeigten Gruppen der Rabanus-Maurus-Schule, der Freiherr-von Stein-, und der Winfriedschule.

Doch nicht nur die Gesellschaftstänze fanden im TSC eine Heimat, sondern auch die Breakdancer des Clubs zaubern immer wieder, so auch diesmal, ein Feuerwerk an Akrobatik auf das Parkett. Bei der Gruppe für Rhyth-

mische Sportgymnastik finden speziell muslimische Frauen die Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten sportlich zu betätigen. Nunmehr ist der TSC auch stolz auf die wachsende Gruppe der jugendlichen Hip-Hopper, die bei diesem Sommerfest ihren bravourösen Einstand gaben.

Nach Abschluss des offiziellen Teils war die Tanzfläche zu den Klängen der Band „Take-off“ freigegeben und wurde bis in den frühen Morgen ausgiebig genutzt, wobei die Gäste erfreulicherweise länger durchhielten als die sich mitunter lautstark auflösende stilvolle Luftballondekoration.

OI/CS



Mit einer Blume für seine reichhaltige Sammlung bedankten sich die Vorstandsmitglieder (v.r. Henning Wolff, Gerhard Trabert, Erich Hosenfeld, Dr. Christine Maus, Norbert Graue) bei ihrem langjährigen Vorsitzenden Franz Mahr. Foto: Straub



Großen Zuspruch und Begeisterung lösten die zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen bei ihren Vorträgen aus und unterstrich die aktuelle erfolgreiche Jugendarbeit. Foto: Straub

## Internationale Top-Trainer in Aschaffenburg *HTV-Camp 2009*

**N**ach dem großen Erfolg vom letzten Jahr haben Sascha und Natascha Karabey zusammen mit Timo Kulczak und Motshegetsi Mabuse auch in diesem Jahr wieder internationale Top-Trainer in das Clubheim des Schwarz-Gold Aschaffenburg eingeladen, um dort an drei Tagen Workshops und Privatstunden zu geben. Dabei haben neben einigen hessischen Paaren auch Paare aus ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland den Weg nach Aschaffenburg gefunden.

### *Nicola Nordin / Andrew Sinkinson*

Den Beginn bei den Workshops machte am Freitag Nicola Nordin mit den lateinamerikanischen Tänzen. Anhand einiger Basicvariationen in den Tänzen Cha-Cha und Rumba wurde demonstriert, wie man mit einfachen Schritten durch rhythmische Betonung tänzerische Qualität zeigen kann. Dabei wurde dies nicht als einseitiger Vortrag heruntergebetet, sondern die anwesenden Paare bekamen ausreichend Gelegenheit, die gerade vermittelten Informationen direkt umzusetzen.

Den Standard-Part des Tages übernahm Andrew Sinkinson, der – obwohl vor allem für seine Genialität im Slowfox bekannt – Tango Basic als Thema wählte. Wer aber glaubte, dass dies weniger außergewöhnlich werden würde, wurde schnell eines Besseren belehrt. Andrew beleuchtete den Tango aus verschie-

denen Blickwinkeln. Angefangen von der Haltung (Posture & Position), über die Bewegung (Move Tango) bis hin zum richtigen Einsatz der Beine (Power in the legs & Styling of the legs) wurden verschiedene Übungsabläufe gezeigt, mit denen diese Aspekte schrittweise zu trainieren sind. Dabei überraschte vor allem die Einfachheit der Übungen, die ein regelmäßiges Training inklusive Selbstkontrolle bei der Ausführung derselben erleichtert. Eigentlich handelte es sich lediglich um Tango Gehschritte, eine geschlossene Promenade und den Fünferschritt, die auf verschiedene Arten auszuführen waren.

### *Bryan Watson / Oliver Wessel-Therhorn*

Bryan Watson näher vorzustellen, hieße Eulen in die griechische Hauptstadt tragen zu wollen, und so konnte man diese Zeit schon zu Beginn seiner Lecture einsparen, zu der viele Lateinpaare aus Hessen, aus anderen Landesverbänden, aber auch aus Polen und Kanada erschienen waren. Und diese Zeit wurde genutzt, denn statt Lecture im üblichen Sinne, gab es Gruppentraining beim neunfachen Weltmeister zum Thema Jive.

Fuß- und Beinarbeit, Führung und die daraus resultierende Fähigkeit, gerade im Jive in der Musik zu tanzen ist ein Thema, das Bryan sehr am Herzen zu liegen scheint. Und so lag sein Hauptaugenmerk weniger darauf, selber vor dem Auditorium vorzutragen und zu präsentieren, denn die Teilnehmer mit Rat und Tat in persönlicher Atmosphäre bei der Umsetzung zu unterstützen.

Nach 90 kurzweiligen Minuten gab Bryan Watson mit „Motsi“ Mabuse noch eine kleine Kostprobe seines Könnens und wurde dafür mit Standing Ovations belohnt. Er verabschiedete sich mit dem einfachen aber wichtigen Satz: „Control the music, don't let the music control you!“

Nach einer kurzen Pause ging es weiter mit den Standardtänzen. Oliver Wessel-Therhorn baute seine Lecture darauf auf, dass er viele aktuelle Tendenzen anprangerte und dabei erläuterte, wie dies besser zu machen sei. Angefangen damit, dass der

Turniertanz – obwohl Tanzen im Allgemeinen eigentlich eine sehr natürliche Sache ist – in der Öffentlichkeit eher als sehr unnatürlich wahrgenommen wird. Als ein Grund dafür wurde die Beobachtung gemacht, dass heutzutage viele Paare versuchen, etwas zu zeigen, was kein anderer kann, während früher das Hauptziel der Top-Paare darin bestand, dieselben Schritte, die alle tanzen, einfach noch besser zu zeigen.

Um natürliches Tanzen zu zeigen, sollte vor allem die Kombination aus Musik und Bewegung im Vordergrund stehen: „Gemeinsam Musik in Bewegung umsetzen, so dass der Zuschauer sehen kann, wie man selbst die Musik fühlt.“

Im Laufe seiner Lecture ließ OWT es sich natürlich nicht nehmen, sowohl mit Natascha Karabey als auch mit „Motsi“ Mabuse zu tanzen. Allerdings tat er dies, indem er einen bisher unveröffentlichten Michael-Jackson-Song so interpretierte, dass darin diverse Standard- und lateinamerikanische Tänze zu sehen waren. (Einfach phantastisch zu sehen, welche Musikalität unser Bundestrainer auf das Parkett bringt.) Die meisten der anwesenden Paare folgten seiner Aufforderung, dies einmal selbst zu versuchen und merkten dabei sehr schnell, wie schwer dieses Musikstück zu vertanzen ist.

### *Die Abendveranstaltung – „A night to remember“*

Es sollte ein unvergesslicher Abend für alle diejenigen werden, die es geschafft hatten, sich Eintrittskarten zur Premiere der Gala-Nacht im Rahmen des HTV-Camps zu sichern. Zu Beginn eine Hommage des Aschaffenburgers Tanzsportnachwuchs an den verstorbenen Michael Jackson, gefolgt von einem Waltz der Lokalmatadoren Alexander Einfinger/Juliane Strehmann – weiter zu den hessischen Landesmeistern in den Standard- und den Lateintänzen.

Unter der Moderation von Timo Kulczak und Sascha Karabey wurde der Spannungsbogen mit den Deutschen Profimeistern in der Standardkür Simon Reuter/Julia Niemann mit ihrer Meisterkür „Emotions“ zu den Pforzheimer Nikita Bazev/Marta Arndt und deren Paso-Doble-Interpretation weiter gespannt.

Für internationalen Flair an diesem Abend sorgten die polnischen Staatsmeister Marek Fiksa/Kinga Jurecka mit einem akrobatischen Jive und die kanadischen Professionals An-



„Enter-Trainer“  
Hans-Reinhard Galke  
Foto: Schmitz



Tanzten zu einem  
bisher unveröffent-  
lichten Song von  
Michael Jackson: Oli-  
ver Wessel-Therhorn  
und Motshegetsi Ma-  
buse  
Foto: Schmitz



Michael Barr: „Tension  
kills performance“  
Foto: Schmitz



Das Orga-Team des HTV-Camps: Timo Kulczak, Motshegets Mabuse, Natascha Karabey, Sascha Karabey  
Foto: Schmitz

drei und Natalie Paramonov mit einer atemberaubenden Rumba-Kür. Unbestrittener und mit Spannung erwarteter Höhepunkt der Galanacht war jedoch die Show von Sascha und Natascha Karabey und Timo Kulczak/Motsi Mabuse. „Astor Piazzolla“ war das Thema der sehr emotionalen wie auch begeisternden Show.

**Michael Barr /  
Hans-Reinhard Galke**

Am dritten Tag war die Standard-Lecture zu erst dran. Michael Barr nahm den Slowfox – insbesondere den Federschnitt – sprichwörtlich auseinander. Dabei war es faszinierend zu erleben, wie klar seine Vorstellung von jedem kleinsten Detail dieser drei Schritte ist. So ging er zuerst auf das Fuß-Timing ein und zerlegte dabei das Timing des ersten Slow-Schritts in vier Einzelaktionen (1&2&). Durch diesen Ideenansatz, der vielen wahrscheinlich eher vom Rumba-Basicstraining her bekannt sein dürfte, wird eine kontinuierlichere Bewegung erreicht. Anschließend ging er auf das Timing der Körperrotation ein. Der üblichste Fehler liegt hier darin, diese zu früh

auszuführen, was die gesamte Bewegung blockiert. Der letzte Aspekt, der beim Federschnitt behandelt wurde, war das Timing des „Upswing“ (die naheliegende Übersetzung „Aufschwung“ wäre in Zeiten der wirtschaftlichen Rezession vielleicht etwas irreführend). Dieser wird oft völlig vernachlässigt, wodurch der Slowfox schnell zu flach und zweidimensional wirkt.

Ein wichtiger Grundsatz sollte noch erwähnt werden, da diese Aussage (wenn auch in jeweils anderen Worten) in allen drei Standard-Lectures betont wurde: „Tension kills (or at least limits) performance!“ Eines der vielen Geheimnisse für gutes Tanzen liegt also darin, im richtigen Maße „entspannt“ zu tanzen!

Drei Tage HTV-Camp, für viele Paare neben Privatstunden und zahlreichen Endrundentrainings auch die sechste Lecture, und die Müdigkeit war in einigen Gesichtern zu sehen. Gegen die Müdigkeit hilft am besten Bewegung, und so stand Hansi Galkes Lecture unter dem Motto „Zugeschaut und mitge-

baut“ statt nur „Zugehört und eingeschlafen“.

„Quality of Latin Dancing“ – Qualität im Latein-Tanzen war das Thema einer mindestens genauso informativen wie unterhaltsamen Trainingseinheit. Mit einer großen Menge Entertainment und vielen teils plakativen Demonstrationen wurden die Grundlagen der Fuß-, Bein- und Körperarbeit erarbeitet und in bester didaktischer Manier in Merksätzen zusammengefasst: „Seven, eight, nine – lift the spine.“ Die hieraus resultierenden Möglichkeiten, dem eigenen Lateintanzen eine neue Qualität zu geben, wurden unter Anleitung des Enter-Trainers gleich an Ort und Stelle von den Paaren getestet.

### Fazit

Insgesamt bot das HTV-Camp wieder Top-Lectures mit Referenten auf einem Niveau, das man nur selten so komprimiert geboten bekommt. Alle sechs Referenten waren als Professionals lange Zeit erfolgreich, fünf davon sind sogar ehemalige Weltmeister (und der sechste Referent braucht sich auch nicht zu verstecken, denn EM-Finalist und mehrere Jahre nationaler Profimeister ist auch schon etwas). Eine Konstellation, die sicherlich vor allem den guten Kontakten von Timo, Motsi, Sascha und Natascha zu verdanken ist.

Schade nur, dass vergleichsweise wenige hessische Paare diese seltene Gelegenheit nutzten, während einige auswärtige Paare selbst weite Strecken auf sich nahmen, um vom Wissen der Tanzsportlegenden zu profitieren. Denn auch ohne teure Privatstunden hilft eine solche Lecture, den tanzsportlichen Horizont zu erweitern. Bleibt nur zu hoffen, dass diese Veranstaltung in den kommenden Jahren weiterhin stattfindet, so dass künftig noch mehr Paare daran teilhaben können.

ROBERT PANTHER/PETER SCHMITZ



Organisiert, moderiert und getanzt: Sascha Karabey  
Foto: Schmitz



Bryan Watson:  
„Control the music, don't let the music control you!“  
Foto: Schmitz

## DTSA-Abnahme beim TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt

Trotz begrenzter Räumlichkeiten, bedingt durch den Brand am 16.12.2008, bei dem das gesamte Tanzsportzentrum des Blau-Gold-Casino Darmstadt ein Raub der Flammen wurde, wollte der Verein seinen Tänzern die Möglichkeit einräumen, das begehrte Abzeichen zu erwerben. Bei hochsommerlichen Temperaturen ließen sich 82 Teilnehmer am 2. Juli das DTSA abnehmen.

Die Teilnehmer setzten sich zur Hälfte aus Gruppentänzern und zur Hälfte aus Paartänzern zusammen. Wobei die Line Dance Gruppe unter der Leitung von Werner Hotz, zum ersten Mal mit von der Partie war und zahlenmäßig die stärkste Gruppe bildete. Des Weiteren waren drei Kindergruppen, die von Inga Bounina trainiert werden, mit jeweils vier bzw. fünf Tänzen vor Ort.

Die Wertungsrichter Anton David und Peter Hahne waren über die Leistung der Kindergruppen ebenso erfreut wie über die Leistung der Line Dance Gruppe. Auch bei den Paartänzen bestanden alle mit Bravour. Der Vorstand des TSZ Blau-Gold-Casino freut sich darauf, im nächsten Jahr die DTSA-Abnahme in den neu erbauten Sälen abhalten zu können.

ILSE FRIED

# Gummibärchen für Crucenia-Nachwuchs

Konrad Torun/  
Luisa Egenolf wurden  
vom SLT-Sportwart  
Manfred Ganster  
zum besten Paar des  
Wochenendes gekürt.

Foto: Morguet



Bei den sechsten saarländischen Jugend-Tanztagen in Homburg tanzten an beiden Tagen acht Kinder- und Jugendpaare des TSC Crucenia Bad Kreuznach. Dabei erkämpften sie sich bei 27 Starts in Standard und Latein 14 Mal erste bis dritte Plätze. Erreicht wurden sechs erste, vier zweite und vier dritte Plätze. Vom Kultusministerium des Saarlandes wurde der TSC Crucenia dafür als aktiver Verein mit einem riesigen Pokal belohnt, gefüllt mit Gummibärchen.

Als bestes Einzelpaar machten Konrad Torun/Luisa Egenolf (TSA Lahngold i. VfL Altendiez) auf sich aufmerksam und wurden zum besten Paar des Wochenendes gekürt. Bei insgesamt acht Turnieren belegten die beiden sieben Mal den ersten und ein Mal den zweiten Platz. Zweimal siegten sie in Junioren II B-Latein, einmal in Jugend A-Latein, zweimal in Junioren II D-Standard und zweimal in Junioren II C-Standard. In Jugend A-Latein wurden sie auch einmal Zweite.

## Ballett als neue Sparte in Ramstein

Die neue Ramsteiner Ballettgruppe  
ruinierte sich bei ihrem ersten Auftritt  
die neuen Schuhe, was jedoch ihrem  
Enthusiasmus keinen Abbruch tat.  
Foto: Röhricht



Nach kaum sechs Wochen Mitgliedschaft präsentierte sich die neue Ballett-Tanzgruppe „Dance Company“ des TSV Ramstein an zwei Tagen erstmals der Öffentlichkeit. Die Gelegenheit ergab sich beim großen Brass & Drum-Festival in der Ramsteiner Innenstadt.

Ca. 75 Kinder ab vier Jahren und Erwachsene sind Mitglied und weitere 60 wollen gleichfalls in der neuen Ballett-Gruppe mittanzen. Die Erwachsenengruppe ließ sich beim ersten Auftritt sogar vom Steinboden vor der Kreissparkasse nicht abschrecken und tanzte ihre Salsa-Show souverän. Gewagt war die anschließende Ballettsequenz „Carmen“. Das Publikum war fasziniert. Sonderbeifall gab es, als Vorsitzender Lothar Röhricht erklärte, die Tänzer hätten sich während der Salsa- und Ballett-Aufführung die Schuhe auf dem „steinigen Tanzparkett“ ruiniert, bekämen dafür jedoch Ersatz vom Verein.

L. RÖHRICHT/TEM

## Neuer Teilnehmerrekord beim Discofox-Spaß-Wettbewerb

Beim TSC Landau wagte man gar nicht daran zu glauben, dass beim dritten Discofox-Spaß-Wettbewerb um die Südpfalz-Trophy die Teilnehmerzahl der Vorjahre noch gesteigert werden könnte. Waren es 2007 31 und 2008 schon 34 Paare, so hatten sich dieses Jahr 40 Paare angemeldet.

Die Paare kamen teilweise aus der näheren Umgebung, aber beispielsweise auch aus Bad Kissingen, Stuttgart, Frankfurt, Seeheim-Jugenheim; Koblenz und Keltern. Ein Paar aus Krefeld befand sich gerade auf seiner Urlaubsrückreise und machte noch einen kleinen „Tanzabstecher“ nach Landau.

Wettbewerbsleiter Peter Bosch erklärte den Paaren die wesentlichen Punkte des Reglements; als Wertungsrichter im Einsatz waren Blandyna Bogdol (1. Redoute Koblenz + Neuwied), Melanie Bauernhansl (TSC Landau), Dr. Stefan Schöffl (TSC Blau-Gold Montabaur) sowie Selina Meza Gonzalez und Moritz Wienholt von der Tanzschule Wienholt.

Nach der Sichtungsrunde wurden die Paare durch die Wertungsrichter in die Leistungsklassen Hobby, Sport oder Profi eingeteilt. Die Hobby-Klasse bildeten 16 Paare, 18 Paare die Sport- und sechs Paare die Profi-Klasse.

Für Paare, die es nach den Vorrunden nicht direkt in die Zwischenrunde geschafft hatten, gab es noch eine Hoffnungsrunde. Aufgrund der hohen Leistungsdichte musste in der Hobby- und in der Sport-Klasse sogar eine zweite Zwischenrunde eingelegt werden, bevor die Teilnehmer der Endrunden feststanden, in denen das Publikum nicht müde wurde, die Paare anzufeuern. Schließlich ging es um Pokale für die jeweils ersten drei Plätze.

PETER BOSCH/TEM

# Erfolgreiche Saison für JMD-Teams

Die JMD-Formationen des SLT blicken auf eine überaus erfolgreiche Saison zurück. In fünf von sechs Ligen stellten sie die Meister. In der ersten Bundesliga meldete sich „autres choses“ vom Tanzsportclub Blau-Gold Saarlouis eindrucksvoll zurück. Mit neuem, verjüngtem Team und einer innovativen Choreografie gewann die Formation alle vier Bundesligaturniere, zwei davon mit allen Bestnoten. Im Oktober in Bremerhaven soll die Saison mit dem DM-Titel ihren krönenden Abschluss finden. Es wäre der achte nationale Erfolg des Teams, das von 1999 bis 2005 sieben Mal in Folge Deutscher Meister war.

Prächtig schlug sich auch das Team „performance“, ebenfalls vom TSC Blau-Gold. Vor dem vierten und letzten Turnier drohte der jungen Formation noch die Relegation. Doch nach einem tollen vierten Platz zum Saisonfinale schaffte „performance“ den Sprung auf Platz fünf in der Abschlusstabelle und ist damit für die erste Liga im kommenden Jahr gesetzt.

Vier Siege in vier Turnieren, das bedeutete für „Skill“ vom TV Schwalbach die Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd-Ost und den Direktaufstieg in die Eliteklasse. Die einstige Jugendmannschaft (Platz zwei beim Deutschland-Jugendpokal 2005) hatte sich nach dem Wechsel in die Hauptgruppe in der kürzestmöglichen Zeit von der Verbandsliga in die 1. Bundesliga getanz: 2006 Meister der Verbandsliga, 2007 Meister der Oberliga, 2008 Meister der Regionalliga Süd und 2009 Meister der 2. Bundesliga. Mit „autres choses“, „performance“ und „Skill“ stellt der SLT nun drei von zehn Erstligaformationen.

In der Oberliga Süd holt „Smart“ vom TV Schwalbach auf Anhieb die Meisterschaft und stieg in die Regionalliga auf. Das Team war erst im vergangenen Jahr aus der Verbands- in die Oberliga aufgestiegen. In der Verbandsliga gab es mit „Sugar“ vom TV Schwalbach und „l'équipe“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis bei der Jugend zwei deutliche Meister. Beide Formationen hatten jeweils alle vier Turniere für sich entschieden.

„l'équipe“ erhielt dabei sogar ausschließlich Bestnoten und hofft nun auf den Titel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften am 7. November in Wuppertal. *OM*

rechts:  
„l'équipe“ hofft auf den Titel  
bei den Deutschen  
Jugendmeisterschaften



unten:  
„performance“ ist im  
kommenden Jahr für die  
erste Liga gesetzt



rechts:  
„Skill“ tanzte sich in kürzest-  
möglicher Zeit von der  
Verbandsliga bis in die  
1. Bundesliga



unten:  
„smart“ ist als Aufsteiger in die  
Oberliga auf Anhieb in die Regio-  
nalliga „durchgestartet“



alle Fotos:  
Oliver Morguet

# Jugend: Tanztage und Cup Latein

Die Saarländischen Jugendtanztage (SaJuTa-Ta) haben sich endgültig im Turnierkalender etabliert. Bei der sechsten Auflage absolvierten Paare aus fünf Bundesländern insgesamt rund 250 Starts. Landesjugendwartin Cathrin Anne Lang und ihr Vater Werner Lang hatten zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Landessportwart Manfred Ganster ehrte Konrad Torun/Luisa Egenolf von der TSC Lahngold im VfI Altendiez als erfolgreichstes Paar. Die beiden brachten es an beiden Tagen auf acht Starts und standen sieben Mal ganz oben dem Treppchen. Als nicht-saarländischer Verein mit den meisten Starts wurde der TSC Crucenia Bad Kreuznach mit dem traditionellen Gummibärchen-Pokal geehrt.

Aus den Reihen des SLT trugen sich gleich mehrere Paare in die Siegerlisten ein. Alexander und Sarah Karst, das zurzeit erfolgreichste saarländische Nachwuchspaar, gewann samstags klar und souverän in Jugend A-Latein. Sonntags konnten die beiden Gymnasten, die sich in Standard bis auf Platz sechs der deutschen Rangliste vorgetanzt haben, nicht antreten, weil die Partnerin auf Klassenfahrt war.

Alexander und Sarah Karst gewannen in Jugend A-Latein.  
Foto: Morguet



Die weiteren saarländischen Sieger: Alexander und Alexandra Schäfer (Kinder D-Lat.), Kevin Perwych/Christine Brumm (Junioren I C-Std. und Junioren I B-Lat.), Bijan Jelvani/Anastasia Jelin (Jugend D-Lat.), Daniel Schwarzkopf/Sabina Alieva (Kinder C-Lat.), Fabian Zims/Alessia Mendolia (Junioren II C-Lat.). Alle Ergebnisse im Internet unter [www.tanzen-slt.de](http://www.tanzen-slt.de).

Im Rahmen der SaJuTaTa ging traditionell der SLT-Jugendcup Latein zu Ende. Hier triumphierten die Paare des TSC Residenz Ottweiler:



Die Siegermannschaft des SLT-Jugendcups Latein.

Foto: Morguet

Rudolf Gefenitor/Renata Satalganova und Alexander Gefenitor/Diana Warkentin setzten sich zunächst in der Altersgruppe der Kinder gegen die TG Grün-Gold Saarbrücken durch. Anschließend gewannen sie zusam-

men mit Kai Hendrik Lang/ Laura Saccaro (TSC Blau-Gold Saarlouis) bei den Junioren/Jugend gegen eine Kombimannschaft aus Rubin Saarlouis und Royal Völklingen.

OM

## Von Null auf Platz 19



In einem halben Jahr von Null auf Platz 19 der Weltrangliste: Heide Glaser und Michael Feld. Foto: Morguet

Heide Glaser und Michael Feld, zum Jahresbeginn in die Senioren II gewechselt, haben sich innerhalb nur eines halben Jahres in der neuen Altersgruppe in die Weltspitze getanzt. In der aktuellen Weltrangliste belegten sie Ende Juli als sechstbestes deutsches Paar Platz 19.

Schon beim ersten Weltranglistenturnier im März in Tilburg gelang dem Ehepaar aus Schwalbach, das für Dance-Point Neunkirchen startet, mit Platz drei ein glänzender Einstand. Sechs Wochen später verpassten sie in Wien mit Platz vier nur knapp den Sprung aufs Treppchen. Ihren größten Erfolg erreichten sie Anfang Mai in Playa d'Aro: Einen Tag nach ihrem 38. Platz bei der WM gewannen sie das Weltranglistenturnier und ließen dabei einige Halbfinalisten der WM hinter sich. Nur 14 Tage später erreichten sie bei der Deutschen Meisterschaft das Semifinale. Bei der danceComp in Wuppertal gelang ihnen erneut der Einzug in das Finale eines Weltranglistenturniers, das sie mit Platz sieben beendeten.

OM